

360°



ESCHEN  
NENDELN

FRÜHLING 2026





# INHALT



6 | Porträt: Interview mit Erich Allgauer



37 | Waldlehrpfad



44 | Mahltag

## Vorwort

Gemeindevorsteher Tino Quaderer	5	Kapelle Nendeln	16
		Zivilstandsnachrichten und Jubilare	18
<b>■ Porträt</b>		Personelles	20
Interview mit Erich Allgauer	6	Legislaturziele	21
		Etschetlina	21
<b>■ Gemeindeverwaltung</b>		<b>■ Wirtschaft</b>	
Kulturgüterkonzept	9	Interview: Stefan Ospelt	22
Bibliothek	10	Elrec AG	24
Nutzungsplanung	12	IG Eschen-Nendeln	26
Stand Tiefbauprojekte	12	Beitragsreihe – Einkaufen im Dorf	27
Friedhof	13		
Gemeindeschutz	14		

## ■ Bildung und Schule

Skitage und Skilager	28
Fasnacht	29
Projektwoche	30
Frühlingsvernissage	31

## ■ Kirche

Aus dem Pfarreileben	32
----------------------	----

## ■ Natur und Umwelt

Erlenbach	34
Wildtierunterführung Nendeln	36
Waldlehrpfad	37
Dorfputzaktion	38

## ■ Kultur

Hagenhaus / Musikakademie	39
Verein Dorfgeschichte	40
Marktsaison 2026	42
Vernissage «Drei Mal Vier»	43
Ausstellung Fotoclub Spektral	43
Mahltag	44

## ■ Freizeit

Chor St. Martin	45
Schwimmclub Unterland	46
Wintersporttag	47
Familienraum e. V.	48
Verein SonnenStern: Persönlichkeitsentwicklung	48
Rebelbolla Club	49
Musikszene e. V.	50
Turnverein Eschen-Mauren	51
Harmoniemusik Eschen	52
LIVE ROCK ESCHEN	53
Impressionen aus dem Dorfleben	54
Ackerschaft	56

## ■ Agenda

Veranstaltungskalender	57
------------------------	----



Foto: Jürgen Posch

## Impressum

**Herausgeberin:** Gemeindeverwaltung Eschen

**Verantwortlich für den Inhalt:** Tino Quaderer, Gemeindevorsteher

**Druck:** Gutenberg AG, Schaan

**Gestaltung:** Sue Neuenschwander, Creative Consulting

**Bildnachweis:** Gemeindeverwaltung Eschen, erwähnte Bildautoren

**Auflage:** 2'600 Exemplare, an alle Haushaltungen von Eschen-Nendeln

**Nächste Ausgabe:** Herbst 2026 (Redaktionsschluss am 5. August 2026)

## VIELES IST IN BEWEGUNG



### *Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner*

*Der Frühling steht gemeinhin für Erneuerung und Bewegung – und von dieser Entwicklung ist auch unsere Gemeinde geprägt. So wird in Eschen-Nendeln aktuell sehr vieles umgesetzt: Sei es in unserer Infrastruktur, in der räumlichen Entwicklung oder in zahlreichen Projekten, die unser Zusammenleben betreffen.*

Die Bruttoinvestitionen für das laufende Jahr sind gemessen am mehrjährigen Schnitt mit CHF 12.0 Millionen sehr hoch budgetiert. Die vorgesehenen Projekte ergeben sich aus verschiedenen strategischen Planungen und sollen Bestehendes sichern sowie die weitere Entwicklung unseres Dorfes unterstützen.

### **Von zahlreichen Tiefbauprojekten ...**

So stehen im laufenden Jahr verschiedene Sanierungen von Strassen und Werkleitungen sowie punktuelle Neuerschliessungen an. Hinzu kommen laufende Projekte wie die Sanierung des Sportparks sowie die Weiterentwicklung des Friedhofs. Kürzlich abgeschlossen wurde überdies die Sanierung der Kapelle Nendeln. In diese und weitere Projekte gibt die aktuelle Ausgabe des Gemeindemagazins «360°» einen kurzen Einblick. Sie zeigt zugleich aber auch auf, dass die Entwicklung einer Gemeinde noch viel mehr ist als «nur» Planung und Bau. Sie entsteht nämlich insbesondere auch dort, wo Menschen sich einbringen, wo Engagement sichtbar wird und wo Gemeinschaft gelebt wird.

### **... bis zum Gemeindeschutz und unseren Kulturgütern**

Das vorliegende Gemeindemagazin gibt auch in dieser Hinsicht einen vielfältigen Einblick in diese Stärke unserer Gemeinschaft – beispielsweise in die Aktivitäten des Gemeindeschutzes, der sich dank grossem Engagement der Verantwortlichen als wichtiges Element in der Sicherheitsarchitektur unseres Dorfes etabliert hat. Oder in das neue Kulturgüterkonzept der Gemeinde, das künftig als Grundlage für den Umgang mit unserem kulturellen Erbe dienen soll.

Kurzum: Es ist vieles in Bewegung in unserem Dorf. Ganz in diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Frühling!

**Herzliche Grüsse,  
Tino Quaderer  
Gemeindevorsteher**



Erich Allgauer mit dem Modell der Intarsien-Tafeln zu den vier Jahreszeiten, die von ihm entworfen worden sind und seit 1981 die Rückwand des Gemeindsaals schmücken.

## «ERICH SIEHT MEHR ALS ANDERE AUGEN ...»

*Erich Allgauer kennt Eschen wie wohl kaum ein Zweiter. Das liegt nicht nur an seinen 87 Jahren und seinem hervorragenden Gedächtnis, sondern auch an seinem Beruf und seiner Berufung. Als Gemeindebauführer und Leiter Dokumentation in der Gemeindeverwaltung hat er das Dorf von allen Seiten kennengelernt, und als Fotograf hat er vieles aus dem alten Eschen vor dem Vergessen bewahrt.*

*Erich, du bist Jahrgang 1939 und kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs geboren. Was sind deine ersten Erinnerungen an Eschen?*

**Erich Allgäuer:** Meine ersten Erinnerungen stammen tatsächlich aus der Kriegszeit. Als die Alliierten Ende April 1944 Friedrichshafen bombardierten, flog das Geschwader in der Nacht von Süden her über Liechtenstein. Meine Mutter war mit uns Kindern allein. Sie hatte furchtbare Angst und musste weinen. Unser Nachbar Josef Schächle konnte sie aber beruhigen, indem er ihr versicherte, dass die Bomber weiterfliegen und der Angriff nicht uns gilt. Auch an die Bereitstellung von Notvorräten erinnere ich mich. Es hiess ja, falls die Kriegshandlungen zwischen Deutschen und Franzosen in Vorarlberg auf Liechtenstein überschwappen, müssten wir uns im Wald in Sicherheit bringen.

*Und welche Erinnerungen hast du an deine Schulzeit in Eschen?*

Die Volksschule habe ich im heutigen Vereinshaus besucht. Lehrer Willibald Heeb war für mich wie ein Märchenonkel – im positiven Sinn. Er hatte einen Zugang zu uns Kindern und konnte uns für Literatur begeistern. Er hat ja auch selbst geschrieben, zum Beispiel im «Lesebuch für das erste Schuljahr». Nach ihm hatten wir eine Schulschwester. In den höheren Klassen war dann Ferdinand Hoop mein Lehrer. Zum Abschluss hat er mir gesagt: «Deine Zukunft ist auf ein solides Fundament gebaut. Aber ein bisschen daran hobeln musst du schon noch.»

*Wie hast du daran gehobelt?*

Ich habe als Handlanger bei der Firma «Marxer, Hasler & Batliner» auf dem Bau angefangen und dann die Maurerlehre gemacht. Nach der Lehre arbeitete ich noch zwei Jahre bei der Lehrfirma. Dann ging ich nach Zürich, wo ich als Maurer-Vorarbeiter und dann als Polier gearbeitet habe. Ewald Batliner hat mich dazu animiert, die Polierschule zu besuchen und den Meisterabschluss zu erlangen. Später habe ich bei der Hilti AG in St. Gallen gearbeitet, wo Baufachleute gefragt waren, und ich war auch als selbständiger Kundenmurer tätig. Unter anderem habe ich das Schwimmbad samt Umgebung beim Restaurant Eschnerberg geplant und gebaut. 1965, in dem Jahr, als meine Frau ins Land gekommen ist, wurde es eröffnet. Viele junge Eschner haben dort das Schwimmen gelernt und auf der Liegewiese mit einem Glace vom Kiosk erste Eindrücke vom schönen Leben gewonnen.

*Wie bist du dann Gemeindebauführer geworden?*

Die Gemeinde hatte die Stelle des Bauführers im August 1969 ausgeschrieben. Die gesetzlichen Grundlagen für das Bauen waren komplexer geworden, und es brauchte einen festangestellten Fachmann. Das hat mich interessiert. Ich habe mich beworben und die Stelle erhalten.

*Was waren deine Aufgaben als Gemeindebauführer?*

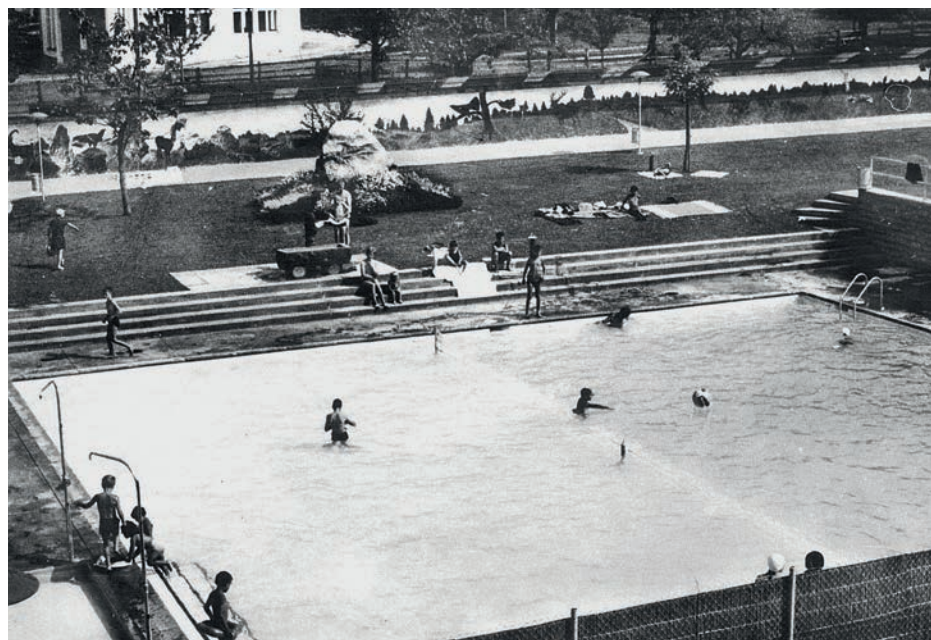
Mein Aufgabenbereich umfasste die Aufsicht über das gesamte Bauwesen, den Hoch- und Tiefbau, die Vorprüfung der Baugesuche und verschiedene Projekte. Ich habe einen für die damalige Zeit guten Lohn ausgehandelt. Daher erwarteten Vorsteher und Gemeinderäte, dass ich nicht nur etwas nütze, sondern auch rentiere. Ingenieurbüros wurden keine mehr beauftragt. So konnte ich mich kaum einarbeiten. Es gab viel zu tun, einerseits mit privaten Baueingaben, andererseits mit Projekten der Gemeinde, bei denen ich in der Bauleitung mitwirkte. Dazu gehört zum Beispiel der Sportpark, der gemeinsam mit der Gemeinde Mauren realisiert wurde.

---

«Unter anderem habe ich das Schwimmbad samt Umgebung beim Restaurant Eschnerberg geplant und gebaut.»

---

*Ansicht vom ehemaligen Schwimmbad beim Restaurant Eschnerberg, das Erich Allgäuer geplant und gebaut hat, aus dem Jahr 1969.*



*Nach 17 Jahren als Bauführer wurdest du zum Leiter der Dokumentation. Wie kam es dazu?*

*Ich muss etwas weiter ausholen: Bei zwei Reisen nach Rom, einmal während der Olympiade 1960 und einmal mit einer Reisegruppe, habe ich fotografiert. Schnell habe ich gemerkt, dass meine Fotos den Leuten gefallen. Fotografiert habe ich dann auch bei der Gemeinde, weil mir bewusst wurde, dass dies eine Art ist, Vergängliches – wie beispielsweise alte Bauten – für die Nachwelt zu erhalten. Die Gemeinde hat den Wert meiner Bilder, die auch dem Informationsblatt ein neues Gesicht gegeben haben, erkannt. So war ich die letzten 15 Jahre meiner Verwaltungslaufbahn für die Dokumentation und das Gemeindearchiv zuständig.*

*Du hast aber nicht nur für die Gemeinde fotografiert, sondern auch privat und im von dir mitbegründeten Fotoclub Spektral. Deine Bilder hast du oft ausgestellt. Was hat dich angetrieben?*

*Die Freude am Bild. Mir ging es immer darum, die Realität abzubilden. Denn die Realität ist an sich schon faszinierend. Man muss sie nur sehen. Hugo Marxer hat einmal über mich gesagt: «Erich sieht mehr als andere Augen.» Da ist vielleicht etwas Wahres dran. Ein Beispiel sind die Briefmarken, welche die Philatelie Liechtenstein mit meinen Fotos von Plantanenrinden produziert hat. In der Nahaufnahme der Rinde, wie sie auf den Briefmarken dargestellt ist, sieht man Gesichter. Das hat die Natur geschaffen – aber man muss es eben auch sehen und dann für andere sichtbar machen, für sie zum Leben erwecken.*

*Wandschmuck im Gemeindesaal Eschen (Aufnahme aus dem Jahr 2011).*



*Legte als Gemeindebauführer selbst Hand an: Erich Allgäuer (rechts) zusammen mit Hugo Hoop und Hans Wanger bei der Montage der Strassennamensschilder in Eschen und Nendeln im Sommer 1978.*

«Fotografiert habe ich dann auch bei der Gemeinde, weil mir bewusst wurde, dass dies eine Art ist, Vergängliches – wie beispielsweise alte Bauten – für die Nachwelt zu erhalten.»

*Wenn du dein Leben Revue passieren lässt, deine Tätigkeit als Mitgestalter im Bauwesen der Gemeinde oder dein Wirken als Fotograf und als Künstler: Was bedeutet dir am meisten? Oder anders gefragt: Wer ist Erich Allgäuer?*

*Am meisten bedeutet mir – neben der Familie, versteht sich –, dass ich dazu beitragen konnte, etwas vom alten Eschen zu erhalten. Dazu gehören die Pfrundbauten, die ein zentrales Element des heutigen Dorfplatzes sind. Die Möglichkeit, einen Dorfplatz als Zentrum für Eschen zu schaffen, haben wir in der Verwaltung übrigens früh erkannt. Und wer ist Erich Allgäuer? Ich bin jemand, der seine eigene Schule des Lebens besucht hat. Was mich ausmacht, ist selbstgemacht. Daneben haben mich aber auch Zufälle, vor allem aber mein Umfeld im Beruf und in der Gemeinde geprägt. Um es kurz zu sagen: Erich Allgäuer ist ein Gemeindefan (schmunzelt).*

*Interview: Heribert Beck und Egon Gsthöl*

# KULTURGÜTERKONZEPT SOLL KÜNFTIGE KULTURARBEIT PRÄGEN

*Die Gemeinde Eschen-Nendeln verfügt über ein aussergewöhnlich reiches kulturelles Erbe, das von frühen Siedlungsspuren über römische Bauwerke bis zur Industriegeschichte reicht. Viele dieser Spuren sind sichtbar, andere lagern in Depots oder leben als Traditionen in der Bevölkerung weiter. Mit dem neuen Kulturgüterkonzept, welches der Gemeinderat im Dezember genehmigt hat, liegt erstmals eine umfassende Grundlage vor, um dieses Erbe systematisch zu bewahren, zu pflegen und für kommende Generationen erlebbar zu machen.*

Im Zentrum steht die Frage, wie die Gemeinde ihre Geschichte künftig präsentieren will und welche Themen besonders prägend für Eschen-Nendeln sind. Auf Basis einer breiten Analyse wurden fünf Fokusthemen definiert: Pfrundbauten, Ernährung (Mühle, Mais- und Weinbau), Wirtschaft (Bahnhof Nendeln, Industriegeschichte, Post im Unterland), Römische Epoche sowie Gesellschaft (Gerichtsbarkeit, Vereinsgeschichte). Sie bilden das inhaltliche Rückgrat der künftigen Kulturarbeit.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Ordnung und Aufarbeitung der mobilen Kulturgüter, also Objekten aus der Dorfgeschichte, die im ehemaligen Umspannwerk eingelagert sind. Diese sollen nach Relevanz sortiert, restauriert und – sofern passend – künftig in thematisch zugehörigen Gebäuden gezeigt werden. Objekte ohne direkten Bezug zu einem Schwerpunkt oder ohne historischen Wert werden ausgesondert. Ziel ist eine verkleinerte, dafür qualitativ hochwertige Sammlung, die langfristig professionell betreut werden kann.

## Rollende Fünfjahresplanung

Auch bei den immobilien Kulturgütern zeigt das Konzept, wo Handlungsbedarf besteht. Während die Pfrundbauten, Mühle, Hagenhaus und römischer Gutshof gut erschlossen sind, braucht es bei anderen Themen neue Lösungen: So soll etwa die Unterschutzstellung des Bahnhofs Nendeln erneut vorangetrieben und für den Widumstall geprüft werden, ob er künftig als Ort für die Weinbaukultur genutzt werden kann. Ergänzend sollen geschichtliche Orte wie die ehemalige Gerichtsstätte beim Rofaberg stärker sichtbar gemacht werden.



*Einige mobile Kulturgüter sind in der Mühle ausgestellt.*

Wesentlich ist auch die Vermittlung: Künftig sollen Kulturgüter vermehrt in Ausstellungen in Gemeindegemeinschaften, digital oder im Rahmen des Kulturtags gezeigt werden. Zudem strebt die Gemeinde an, das kulturelle Erbe vermehrt in den Schulunterricht zu integrieren und mit Partnern wie Vereinen, Museen oder anderen Gemeinden zu kooperieren.

Für die nächsten Jahre ist eine rollende Fünfjahresplanung (2026–2031) vorgesehen. Vorrang haben Projekte wie die Triagierung der Sammlung, die Entwicklung eines Präsentationskonzepts, die Nutzung des Widumstalls, Massnahmen für den Bahnhof Nendeln sowie die Verbesserung der Zugänglichkeit der Pfrundbauten. Weniger dringliche Massnahmen können flexibel ergänzt werden.

*Text: Philipp Suhner, Foto: Tatjana Schnalzger*



Gabriela Blumenthal und Gabriela Frick zeigen anschaulich „Reime für Klitzekleine“.

## DIE BÜCHERMÄUSE SIND LOS

*Frühe Förderung – ein Start in die Welt der Buchstaben und Sprache für die Allerkleinsten. Im Januar startete das neue Angebot der Bibliothek für Kleinkinder bis 3 Jahren.*

Das Projekt Büchermäuse findet zweimal im Monat statt (ausser in den Schulferien). Während 30 Minuten erlernen die Kleinen mit ihren Begleitpersonen Reime, Verse und Lieder und lauschen einer Kurzgeschichte. Das Angebot ist bewusst niederschwellig gehalten, eine Anmeldung ist nicht nötig. Die beiden Bibliothekarinnen Gabriela Frick und Gabriela Blumenthal waren ganz gespannt, wie viele Büchermäuse sie besuchen werden.

Am 15. Januar wurde in einer gemütlichen Runde mit dem Thema Winter gestartet. Besonders der Reim «A, B, C, d’Katz läuft im Schnee» ist bei den Kleinkindern hängengeblieben. Mittlerweile ist man bereits im Frühling angekommen und die Gruppe wird grösser und grösser. Da wachsen in einem Fingervers die Gräser und Blumen und im Reim sind wir mit dem Hasen nun ins Klee gehoppelt. Mit Begeisterung drehen die Kinder an unserem «Mäuserad», welches bestimmt, ob ein Lied, Reim oder Vers als Nächstes wiederholt wird. Mitverfolgen zu können, wie schnell sich die Kin-

der Melodien, Teile der Verse und Fingerreime merken, ist so schön und zeigt, wie viel man mit Wiederholungen erreichen kann.

*Text und Foto: Schul- und Gemeindebibliothek*

### TERMINE BÜCHERSCHATZKISTE

27. Mai 2026  
4. Liechtensteiner Vorlesetag

24. Juni 2026  
Sommer

26. August 2026  
Mut

30. September 2026  
Abenteuer

### Bücherrückgabe am Schalter der Gemeinde

Neu dürfen ausgeliehene Bücher ausserhalb der Bibliotheks-Öffnungszeiten, welche in einem einwandfreien Zustand sind, ganz bequem am Empfangsschalter der Gemeindeverwaltung Eschen zurückgegeben werden. Damit wird die Rückgabe für alle Nutzerinnen

und Nutzer einfacher und alltagsnaher. Das Angebot ergänzt die bestehende Infrastruktur der Bibliothek und stärkt den Service für die Bevölkerung. Die Bibliothek freut sich über diese praktische Erweiterung.

## NACHT IN DER BIBLIOTHEK

*Unter dem Motto «Schweiz» luden die beiden Bibliothekarinnen Ende Januar zur vierten Nacht in der Bibliothek ein.*

Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher staunten nicht schlecht, als sie beim Eingang die drei Köche Manfred, Martin und Manuel mit ihrem selbstgebauten Ofen entdeckten. Auf diesem kochten sie ein feines Raclette, das zwischen dem Schmökern und Austausch unter Bücherfreunden herzlich genossen wurde. Dazu einen feinen Drink, Wein oder ein Bier. Es gab für jeden Geschmack etwas. Zwischendurch las Gabriela Blumenthal aus ihrem letztjährigen Lieblingsthiller «Der Freund» von Freida McFadden vor. Gabriela Frick gab Anekdoten aus «Ava liebt noch» von Vera Zischke zum Besten. Dieser Anlass ist nicht nur für die Gäste eine wunderbare Gelegenheit zum Fachsimpeln, auch die Bibliothekarinnen geniessen die Zeit und Musse, sich einfach mal mit ihrer Kundschaft in einem Gespräch verlieren zu dürfen.

*Text und Fotos: Schul- und Gemeindebibliothek*



*(v. l.) Elisabeth lässt sich von Manuel, Manfred und Martin ein feines Raclette servieren*

## BÜCHERSCHRANK NENDELN



In Nendeln steht neu ein offener Bücherschrank zur freien Nutzung bereit. Alle Einwohnerinnen und Einwohner dürfen gelesene Bücher hineinstellen und nach Lust und Laune neue mitnehmen – ganz unkompliziert und kostenlos. Der Bücherschrank lädt zum Tauschen, Stöbern und Entdecken ein und schafft einen kleinen Begegnungsort im Alltag. Die Bibliothekarinnen betreuen den Bücherschrank regelmässig und bitten die Nutzerinnen und Nutzer, sich an die aufgestellten Regeln zu halten, damit alle lange Freude daran haben. Viel Freude beim Lesen und Weitergeben!

## TOTALREVIDIERTE NUTZUNGSPLANUNG IST IN KRAFT

Der Gemeinderat hat davon Kenntnis genommen, dass per 11. Februar 2026 die totalrevidierte Nutzungsplanung in Kraft getreten ist, nachdem die entsprechende Kundmachung am 10. Februar 2026 erfolgt ist. Somit konnte ein langjähriger Prozess, welcher im Jahr 2016 gestartet wurde, abgeschlossen werden. Die totalrevidierte Nutzungsplanung umfasst den Zonenplan und eine neue Bauordnung. Die Unterlagen sind auf der Website [www.eschen.li](http://www.eschen.li) aufgeschaltet und der Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen wird laufend den neuen Gegebenheiten angepasst.

Die nun in Kraft gesetzten Unterlagen wurden in den Jahren 2016 – 2018 erarbeitet. Bereits während des Prozesses zeigte sich in diversen Punkten ein von der Gemeinde identifizierter Anpassungsbedarf. Die Verantwortlichen der Gemeinden werden deshalb die be-

stehenden und in Kraft gesetzten Planungsinstrumente in den nächsten Monaten punktuell einer erneuten Überarbeitung unterziehen.

Ausserdem hat die Regierung die vorliegende Nutzungsplanung nicht in allen Punkten genehmigt, sondern die Gemeinde Eschen-Nendeln angehalten, verschiedene Änderungen des Zonenplanes zu prüfen. Dies betrifft vor allem die Reservezone und das Übrige Gemeindegebiet, welche nach Auffassung der Regierung gesamthaft zu überprüfen seien, sowie die Wohnzone, in denen mässig störende Betriebe zugelassen sind. Ebenfalls bestehen in der Reservezone zwischen der Bauordnung der Gemeinde und der übergeordneten Gesetzgebung nach Auffassung der Regierung widersprüchliche Nutzungsvorschriften.

*Text: Philipp Suhner*

## AKTUELLER STAND TIEFBAUPROJEKTE

Die Gemeinde Eschen-Nendeln investiert zur Sicherstellung von künftigen Anforderungen aus Gesellschaft und Wirtschaft jährlich in den Bereich Tiefbau und Infrastruktur. Einerseits werden neue Erschlies-

sungsprojekte erstellt und andererseits das bestehende Werkleitungs- und Strassennetz erneuert bzw. ausgebaut.

*Text: Nenad Andrejic*

Projekte: in Planung, in Ausführung	Baubeginn	Voraussichtliches Bauende	Status
Kohlplatz: Werkleitungs- und Strassenausbau (in Zusammenarbeit mit dem ATG)	Frühling 2024	Frühling 2026	in Ausführung
Britschenstrasse: Neubau	Frühling 2023	Herbst 2026	in Ausführung
Etschetlina: Neubau	Herbst 2025	Herbst 2026	in Ausführung
Eisenbahnkreuzung EK Rheinstrasse	Frühling 2026	Herbst 2026	in Ausführung
Erlenbritschen: Werkleitungs- und Strassenausbau	Winter 2026	Frühling 2027	in Planung
Bühlgasse: Werkleitungs- und Strassenausbau	Frühling 2026	Herbst 2027	in Planung



## WEITERENTWICKLUNG DES FRIEDHOFS ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

*Die in der «360°»-Herbstausgabe 2025 vorgestellte Weiterentwicklung des Friedhofs konnte kürzlich erfolgreich abgeschlossen werden. Mit der Neugestaltung des Gemeinschaftsgrabs im Zentrum des Friedhofs sowie der Erweiterung der Urnenwand wurde ein bedeutender Entwicklungsschritt umgesetzt, der das Gesamtbild nachhaltig prägt und aufwertet.*

Das neue Gemeinschaftsgrab präsentiert sich als Wasserbecken, über dem Naturstreifen mit den Namen der Verstorbenen angeordnet sind. Sämtliche Namen des früheren Gemeinschaftsgrabs wurden übernommen und für jede verstorbene Person eine entsprechende Namenstafel angebracht. Ergänzt wird die Anlage durch eine parkähnliche Umgebung mit Bepflanzung und Sitzgelegenheiten, in welcher zudem die Skulptur des früheren Gemeinschaftsgrabs einen neuen Standort gefunden hat.

Die Erweiterung der Urnenwand, die an der Südseite gleichzeitig die Friedhofseinfriedung bildet, beinhaltet 71 Urnennischen und fügt sich harmonisch in das bestehende Ensemble ein. Im Zuge dessen wurde der Hauptzugangsweg mit einer behindertengerechten Pflasterung erneuert.

Am 26. April 2026 erfolgte die Einsegnung der neuen Grabstätten durch Pfarrer Vosshenrich. Die Gemeinde freut sich, der Bevölkerung einen weiteren stimmungs-

und würdevollen Ort des Gedenkens und Abschieds zur Verfügung stellen zu können.

*Text: Marlies Wohlwend*



*Blick auf die erweiterte Urnenwand an der Südseite des Friedhofs, die als Einfriedung dient und Raum für 71 zusätzliche Urnennischen bietet.*



Notfalltreffpunkt-Einsatzteam des Gemeindefschutzes Eschen-Nendeln.

## MIT DEM GEMEINDESCHUTZ FÜR NOTLAGEN VORBEREITET

*Für Liechtenstein sind verschiedene für den Bevölkerungsschutz relevante Grossschadensereignisse, sogenannte Katastrophen und Notlagen, von Bedeutung. Diese Ereignisse sind sehr selten oder sogar eher unwahrscheinlich, sie können aber zu grossen Schäden führen.*

Kommt es zu einem solchen Ereignis, gibt es verschiedene Aufgaben, die es zu erfüllen gilt, um die Schäden für die Bevölkerung und ihre Lebensgrundlagen gering zu halten bzw. die Resilienz des Landes zu erhöhen. Für mehrere dieser Aufgaben gab es in Liechtenstein, zusätzlich zu den Blaulichtorganisationen, bis vor wenigen Jahren keine landesweite Organisation, die solche Aufgaben mit der notwendigen Quantität, Qualität und Verbindlichkeit hätte übernehmen können. Dazu gehört z. B. das Betreuen und Verpflegen von evakuierten Menschen.

Eine Arbeitsgruppe begann daher Ende 2019, alternative Optionen für den Zivilschutz in Liechtenstein zu prüfen und einen umsetzbaren Vorschlag auszuarbeiten. Die Gruppe bestand aus vier Gemeindevorstehern, einem Vertreter des Amtes für Bevölkerungsschutz sowie weiteren Fachpersonen. Im Verlauf der Arbeiten entstand die Idee, in der Verantwortung der Gemeinden eine gänzlich neue Organisation zu entwickeln: den «Gemeindefschutz».

Die Arbeitsgruppe erarbeitete einen Organisationsvorschlag und unterbreitete diesen den Gemeinden.

In ihrer Sitzung vom 24. September 2020 empfahl die Vorsteherkonferenz den Gemeinden, den Vorschlag der Arbeitsgruppe anzunehmen und die für die Umsetzung erforderlichen Gemeinderatsbeschlüsse bis Ende 2020 einzuholen.

Nachdem die Gemeinderäte aller 11 Gemeinden dem Gemeindeschutz zugestimmt hatten, begann im April 2021, koordiniert durch das Amt für Bevölkerungsschutz, die Konzept- und Aufbauphase. Dies war der Startschuss für den Gemeindeschutz, der heute, im Jahr 2025, in allen Liechtensteiner Gemeinden aufgebaut und aktiv ist.

### Der Gemeindeschutz

Der Gemeindeschutz Liechtenstein übernimmt bei Ereignissen, die für die Sicherheit im Land relevant sind, lokal zu erbringende Leistungen zum Schutz und zum Wohl der Bevölkerung. Je nach Ereignis übernimmt der Gemeindeschutz unterschiedliche Aufgaben. Zentral sind vier Leistungsaufträge, die nachfolgend aufgelistet und erklärt werden.

### Notfalltreffpunkte

Der Gemeindeschutz betreibt über das ganze Land Notfalltreffpunkte. In Eschen ist der Notfalltreffpunkt im Gemeindefaal und in Nendeln im «Clunia». Ziel der Notfalltreffpunkte ist es, dass beim Ausfall der Infrastruktur Hilfsbegehren der Bevölkerung entgegengenommen werden können und an die entsprechenden Stellen wie Feuerwehr, Rettung oder Polizei weitergegeben werden können. Auch geht es darum, der Bevölkerung Informationen zur Lage zur Verfügung zu stellen, wenn sonst keine Kommunikationsmittel mehr funktionieren.

### Evakuierung

Bei der Evakuierung ist es Aufgabe des Gemeindeschutzes, beispielsweise wenn die Gefahr in einem Gebiet besteht, dass es zu einem Erdbeben kommt, Personen von der Sammelstelle hinweg zur Aufnahmestelle zu begleiten, den Transport zu organisieren und die Grundbedürfnisse der Personen zu decken. Bei der Evakuierung werden die Personen in einem landesweiten System erfasst, sodass für die Führungsorgane der Gemeinden sowie für den Landesführungsstab klar ist, wie viele Personen evakuiert sind.

### Notunterkunft / Betreuung / Verpflegung

Sollte eine Evakuierung länger anhalten, betreibt der Gemeindeschutz eine Notunterkunft. Hier können die Personen längerfristig betreut werden und bekommen

warme Mahlzeiten. An der Betreuungsstelle stehen auch Betten zur Verfügung, sodass dort bis zu 72 Stunden gelebt werden kann.

### Der Gemeindeschutz Eschen-Nendeln

Im Gemeindeschutz Eschen-Nendeln sind aktuell 16 Frauen und 12 Männer im Alter zwischen 18 und 72 Jahren vertreten. Der Gemeindeschutz hat rund 20 Proben und Sitzungen pro Jahr aufgeteilt in die einzelnen Spezialgruppen. Bei uns soll jeder die Chance haben, sich aktiv im Bevölkerungsschutz zum Wohle der Gemeinde zu engagieren. Auch bieten wir über das Amt für Bevölkerungsschutz regelmässige Weiterbildungsmöglichkeiten an, welche sowohl in der Organisation wie auch privat einen Vorteil bringen.

Du hilfst gerne anderen Menschen? Du bist zuverlässig und belastungsfähig? Triffst das auf dich zu? Dann bringst du schon wichtige Voraussetzungen für den Gemeindeschutz mit. In einer kurzen Grundausbildung und Weiterbildungen erhältst du alle relevanten Informationen und wirst auf deine Aufgaben vorbereitet.

Wenn du Interesse hast, dann melde dich bei uns, weitere Informationen zum Gemeindeschutz findest du auf der Webseite [www.gemeindeschutz.li](http://www.gemeindeschutz.li)

*Text: Luca Hogge,*

*Fotos: Gemeindeschutz Eschen-Nendeln*



### ANSPRECHPERSONEN

#### **Johnny Krässig**

+423 780 22 04  
[johnny.kraessig@gs.eschen.li](mailto:johnny.kraessig@gs.eschen.li)

#### **Luca Hogge**

+41 76 460 88 84  
[luca.hogge@gs.eschen.li](mailto:luca.hogge@gs.eschen.li)

# KAPELLE NENDELN ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

*Nach rund einjähriger Sanierungszeit konnten die Arbeiten an der denkmalgeschützten Kapelle St. Sebastian und Rochus in Nendeln erfolgreich abgeschlossen werden. Die Wiedereröffnung am 14. Dezember 2025 erfolgte im Rahmen einer feierlichen Messe und stiess auf grossen Anklang. Höhepunkt war die Weihe des neuen Altares durch Bischof Benno Elbs. Die Feier wurde musikalisch vom Männerchor Nendeln umrahmt und fand ihren stimmungsvollen Abschluss im Begegnungszentrum Clunia.*



*Innenansicht der frisch sanierten Kapelle. Die restaurierten Gemälde und die wiederhergestellte ursprüngliche Farbgebung lassen den Innenraum in neuem Glanz erscheinen.*

## Sanierung mit Respekt vor der historischen Substanz

Neben der statischen und bautechnischen Ertüchtigung wurden sowohl der Innenraum als auch die Aussenhülle sorgfältig renoviert. Ziel war es, die Kapelle möglichst nah an ihren ursprünglichen Zustand aus dem Jahr 1935 heranzuführen und gleichzeitig eine zurückhaltende, zeitgemässe Erneuerung vorzunehmen. Auch der Aussenbereich wurde neu gestaltet und die Kapelle gestalterisch in den St.-Sebastian-Platz integriert.

## Arbeiten innerhalb des bewilligten Kostenrahmens

Während der Sanierung zeigten sich zusätzliche, im Voraus nicht vollständig absehbare Arbeiten, wie sie bei denkmalgeschützten Bauwerken üblich sind. Durch gezielte Abwägungen und Priorisierungen konnte die Sanierung dennoch innerhalb des bewilligten Verpflichtungskredits realisiert werden.

## Innenraum in ursprünglicher Farbigkeit wiederhergestellt

Mit der Wiederherstellung der ursprünglichen Farbgebung kommen die architektonischen Details sowie die historischen Gemälde besser zur Geltung. Die Gemälde wurden gereinigt und sorgfältig restauriert und erscheinen heute wieder frischer und farbintensiver. Auch die farbigen Bleiverglasungen treten wieder stärker hervor und erzeugen insbesondere an sonnigen Tagen ein eindrucksvolles Lichtspiel.

## Neue Beleuchtung und zurückhaltende Gestaltung

Die neuen Leuchtkörper sind schlicht und modern gehalten und fügen sich harmonisch in den Raum ein, ohne von der historischen Substanz abzulenken. Gleichzeitig sorgen sie für eine zeitgemässe Ausleuchtung und setzen die Wandbilder sowie architektonischen Elemente wirkungsvoll in Szene.

Auch bei den Einrichtungsgegenständen wurde grosser Wert auf Zurückhaltung gelegt, um ein einheitliches Gesamtbild zu schaffen. Die neu gefertigten Kerzenhalter stammen von der Firma Keramik Schädler und nehmen in Form und Farbgebung Bezug auf den bestehenden Hochaltar, der ebenfalls aus deren Werkstatt hervorgegangen ist.



Bischof Benno Elbs bei der Altarweihe anlässlich der feierlichen Wiedereröffnung der sanierten Kapelle St. Sebastian und Rochus.

### Restaurierte Krippe kehrt in die Kapelle zurück

Im Zuge der Sanierungsarbeiten wurde eine ältere Krippe wiederentdeckt, die ursprünglich zur Kapelle gehörte. Sie wurde sorgfältig restauriert und mit zusätzlichen Figuren ergänzt. Künftig wird die Krippe jeweils in der Weihnachtszeit wieder in der Kapelle zu sehen sein.

### Verbesserungen bei der Bestuhlung innerhalb der denkmalpflegerischen Vorgaben

Der Sitzkomfort der bestehenden Bestuhlung war in den vergangenen Jahren wiederholt Thema in der Bevölkerung. Die Gemeinde setzte sich daher intensiv für Verbesserungen ein. Die historischen Bänke stehen jedoch unter Denkmalschutz, wodurch der Handlungsspielraum stark eingeschränkt war. In enger Abstimmung mit der Denkmalpflege konnten dennoch Rückenpolster angebracht und auf eine Bankreihe verzichtet werden, wodurch Komfort und Platzverhältnisse verbessert werden konnten.

### Dank und Würdigung der gelungenen Sanierung

Die gelungene Sanierung wurde auch von kirchlicher Seite gewürdigt. In einem Schreiben an die Gemeinde bedankte sich Bischof Benno Elbs für das grosse Engagement und betonte, dass die Kapelle «wunderschön geworden ist und für viele Einwohnerinnen und Einwohner ein Ort der Einkehr, der Hoffnung und der Freude sein wird».

Der Dank gilt allen am Projekt Beteiligten, die mit viel Sorgfalt, Fachwissen und Herzblut zur erfolgreichen Umsetzung beigetragen haben. Mit der Sanierung ist es gelungen, die Kapelle St. Sebastian und Rochus wieder als stimmungsvollen, würdevollen und einladenden Ort der Besinnung und Begegnung erlebbar zu machen.

*Text: Daniela Hasler,  
Fotos: Paul Trummer, Wohlwend Architekturbüro AG*

# ZIVILSTANDSNACHRICHTEN – JUBILARINNEN UND JUBILARE



## Viel Glück den Jungvermählten

**30.01.2026** Rene Wohlwend und Denih Salas Domínguez

## Glückwunsch zum Nachwuchs

**24.11.2025** Merih Dedeeli, der Hazel und des Akif Dedeeli, Nendeln

**12.12.2025** Marie Jehle, der Almut und des Elias Jehle, Eschen

**06.01.2026** Emma Matt, der Nathalie und des Sebastian Matt, Eschen

**23.01.2026** Emir Mertek, der Ebru und des Alperen Mertek, Eschen

**24.02.2026** Valeria Meier, der Stephanie und des Sandro Meier, Nendeln

## Wir gratulieren zum Geburtstag

- 80 Jahre** **10.12.1945** Käthi Heeb, Eschen  
**19.01.1946** Eva Lübbig, Eschen  
**23.01.1946** Helga Schindler, Eschen  
**26.01.1946** Anneliese Allgäuer, Eschen  
**12.03.1946** Rosmarie Bilger, Nendeln
- 85 Jahre** **05.01.1941** Lydia Thöny, Nendeln  
**02.04.1941** Marie Pansi, Eschen  
**11.04.1941** Herlinde Öhri, Eschen  
**17.04.1941** Marlene Meier, Eschen  
**22.04.1941** Ilga Wohlwend, Nendeln
- 91 Jahre** **25.03.1935** Katharina Frommelt, Eschen  
**05.04.1935** Kurt Jäger, Eschen
- 92 Jahre** **23.01.1934** Roland Marxer, Nendeln
- 93 Jahre** **16.03.1933** Pia Meier, Eschen



*Es werden lediglich diejenigen Daten veröffentlicht,  
bei denen eine Zustimmung vorliegt.*



### Wir nehmen Abschied

- |                   |  |                   |                                       |
|-------------------|--|-------------------|---------------------------------------|
| <b>06.12.2025</b> | Waldemar Berger, Eschen, 86 Jahre          | <b>27.01.2026</b> | Barbara Kranz, Nendeln, 91 Jahre*     |
| <b>07.12.2025</b> | Wolfgang Benneckenstein, Eschen, 75 Jahre* | <b>31.01.2026</b> | Pauline Weiss, Eschen, 87 Jahre       |
| <b>11.12.2025</b> | Roswitha Schreiber, Eschen, 87 Jahre*      | <b>08.02.2026</b> | Friedrich Indra, Eschen, 88 Jahre*    |
| <b>31.12.2025</b> | Dr. Wolfgang Müssner, Nendeln, 67 Jahre    | <b>14.02.2026</b> | Danica Bogdanovic, Nendeln, 93 Jahre* |
| <b>01.01.2026</b> | Rosmarie Batliner-Fehr, Eschen, 97 Jahre   | <b>15.02.2026</b> | Melita Lusti, Eschen, 85 Jahre*       |
| <b>02.01.2026</b> | Otto Näscher, Nendeln, 86 Jahre*           | <b>09.03.2026</b> | Berta Marxer-Meier, Eschen, 96 Jahre* |
| <b>12.01.2026</b> | Monika Allgäuer-Gerster, Eschen, 77 Jahre  | <b>16.03.2026</b> | Gertrud Seger, Eschen, 71 Jahre*      |
| <b>12.01.2026</b> | Marlies Kranz, Nendeln, 77 Jahre           | <b>08.04.2026</b> | Caspar Hoop, Eschen, 70 Jahre         |
| <b>16.01.2026</b> | Kurt Oehry, Eschen, 82 Jahre               |                   |                                       |

\* nicht in Eschen bestattet.

# PERSONELLES

## Jubilare



**Luis Wohlwend**  
Mitarbeiter Werkbetrieb/Deponie  
1. Januar 2026



**Ronnie Vogt**  
Archivar  
1. Januar 2026



**Walter Fussi**  
Leiter Bauwesen  
1. Januar 2026

## Neu dabei



**Marcel Klossner**  
Sportparkwart  
1. Februar 2026



**Sven Kick**  
Mitarbeiter Sportpark  
Eschen/Mauren 80 %  
1. März 2026



**Doris Oehri**  
Sachbearbeiterin Steuern 90 %  
1. April 2026

## Weiterbildung

**Gonçalo Das Neves** hat an der Schweizerischen Sakristanenschule erfolgreich die Weiterbildung zum Sakristanen absolviert.

## Hochzeit

**Sven Kick und Carmen Heeb** haben sich am 24. April 2026 das Ja-Wort gegeben. Wir gratulieren herzlich und wünschen auf dem gemeinsamen Weg alles Gute.

## ZWISCHENSTAND ZU DEN LEGISLATURZIELEN 2023–2027

Der Gemeinderat Eschen-Nendeln hat nach seinem Amtsantritt 2023 in einem Workshop-Prozess insgesamt 37 Legislaturziele festgelegt, welche die Entwicklungsrichtung der Gemeinde bis 2027 bestimmen sollen.

Der nun vorliegende Zwischenbericht per 31. Dezember 2025 zeigt ein erfreuliches Bild: Die Mehrheit der Projekte ist gestartet oder befindet sich planmässig in Umsetzung. Mehrere Ziele konnten bereits erfolgreich abgeschlossen werden. Gleichzeitig wird deutlich, dass naturgemäss nicht alle Projekte innerhalb einer Legislatur vollständig realisiert werden können.

Zu den zentralen Schwerpunkten gehört derzeit die künftige Nutzung des Widumstalls, der als wichtiges kulturelles Objekt im Dorfgefüge gilt. Für das Gebäude wurde ein Auftrag zur Erarbeitung eines Sanierungs- und Nutzungskonzepts vergeben. Damit soll ein langfristig tragfähiger Umgang mit diesem Kulturgut vorbereitet werden.

Im Bildungsbereich zeigt sich die Gemeinde zuversichtlich, dass der beliebte Waldkindergarten weitergeführt werden kann, auch wenn die Verlängerung der Bewilligung aktuell auf sich warten lässt (Stand März 2026). Die Verantwortlichen gehen jedoch davon aus, dass der Betrieb über 2026 hinaus gesichert ist.

Der Zwischenbericht zeigt insgesamt eine solide Zielerreichung mit einem deutlichen Fortschritt in zahlreichen Bereichen. Projekte wie der Ausbau der Radwege, die Schulwegsicherheit oder Kooperationen mit Nachbargemeinden bleiben wichtige Bausteine der kommenden Jahre. Auch der Kulturbereich – insbesondere das Sammel- und Nutzungskonzept für Kulturgüter – wird ab 2026 weiter an Bedeutung gewinnen.

*Text: Philipp Suhner*

## WERKLEITUNGS- UND STRASSENBAU ETSCHETLINA ESCHEN

Im nördlichen Abschnitt (Richtung Böler) sind die Arbeiten gemäss Terminplanung weit fortgeschritten. Die Werkleitungen wurden vollständig erstellt, einschliesslich aller notwendigen Anschlüsse und Querungen. Zudem ist die Fundationsschicht in der vorgesehenen Stärke eingebaut und verdichtet. Dieser Bereich erfüllt damit die Voraussetzungen für die nachfolgenden Strassenarbeiten.

Im südlichen Abschnitt (Richtung Schönbühl) beginnen Anfang April 2026 die Werkleitungsarbeiten. Diese umfassen die Erstellung der Leitungsgräben, die Verlegung der Ver- und Entsorgungsleitungen sowie die anschliessende Wiederverfüllung und Verdichtung. Der Abschluss dieser Arbeiten ist bis Ende Mai 2026 vorgesehen. Parallel dazu erfolgen die Arbeiten an den Randabschlüssen, welche die geometrische Begrenzung des Strassenraums definieren und Grundlage für den späteren Belagsaufbau bilden.

Ziel ist es, sämtliche Bautätigkeiten innerhalb des Bauperimeters bis Herbst 2026 abzuschliessen.

*Text und Foto: Nenad Andrejic*



*Luftaufnahme Etscheltina*



Stefan Ospelt (rechts), Verwaltungsrat und Geschäftsführer der Ospelt-Supermärkte, zusammen mit Ivo Dietsche, Leiter Coop Region Ostschweiz-Ticino.

## «WIR HABEN NICHT NUR SUPERMÄRKTE GESCHAFFEN, SONDERN TREFFPUNKTE»

Im Essane Center sorgt ab September ein Coop-Supermarkt für die Nahversorgung der Bevölkerung. Der Migros hingegen schliesst Ende August. Stefan Ospelt, Eigentümer des Centers und Begründer der Marke «O», schildert seine Beweggründe hinter dieser Entscheidung und erläutert, wie seiner Überzeugung nach alle Beteiligten davon profitieren werden.

*Herr Ospelt, die Überraschung war gross, als Sie Ende Februar verkündet haben, dass Coop Ihre Supermärkte in Eschen, Ruggell, Balzers und Grabs übernehmen wird. Was hat den Ausschlag dazu gegeben?*

**Stefan Ospelt:** Den Ausschlag gegeben hat die Tatsache, dass ich mittlerweile 60 Jahre alt bin und meine Söhne in anderen Branchen tätig sind. Ich trage als

Unternehmer Verantwortung für 200 Mitarbeitende. Da will die Zukunft gut geplant sein. Also habe ich vor rund zwei Jahren angefangen, mir Gedanken zu machen, wie es weitergeht. Ich habe mir die Entscheidung nicht leicht gemacht. Aber am Ende war es eine ganze Reihe von Gründen, die für Coop sprachen. Einer der wichtigsten ist, dass der Konzern alle meine Angestellten übernimmt und sie auch als Teams zusammenbleiben können. Aus-

serdem war Coop bereit, meine Eigenmarke «O» mit ihren über 60 regionalen Produkten im Sortiment zu belassen. Das sichert vielen Produzenten einen wichtigen Abnehmer. Schliesslich ging es mir auch um die Standorte. Wir haben in den vergangenen Jahren nicht einfach nur Supermärkte aufgebaut, sondern Treffpunkte geschaffen. Coop hat einen auf 15 Jahre ausgelegten Mietvertrag unterzeichnet, und auch alle unsere Partnergeschäfte wie beispielsweise das «House of Beauty» oder die Bäckerei Wüst, die beide in mehreren meiner Center vertreten sind, bekennen sich langfristig zur Zusammenarbeit. Somit ist die Versorgung in den einzelnen Gemeinden für die Zukunft gesichert.

### Wann haben Sie die Entscheidung zur Übergabe an Coop getroffen?

Ich habe sie im Oktober 2025 gefällt. Einige Zeit zuvor ist Coop auf mich zugekommen, und ich habe mich eingehend mit dem Angebot beschäftigt. Ende Februar war dann der richtige Zeitpunkt, um die Mitarbeitenden zu informieren und schliesslich die Öffentlichkeit.

### Daraufhin gab es einen gewissen Aufschrei, dass es künftig im ganzen Unterland keinen Migros mehr geben werde.

Dass es zu Reaktionen kommen wird, war mir selbstverständlich bewusst. Dennoch war ich überrascht, wie emotional sie teilweise ausgefallen sind. Aber wie gesagt: Ich habe mir die Entscheidung nicht leicht gemacht. Und um ehrlich zu sein, sind die Unterschiede in Sortimenten und Preis längst nicht mehr so gross, wie dies noch vor 10 oder 15 Jahren der Fall war. Wer kostenbewusst einkaufen möchte, kann dies sowohl bei Migros als auch bei Coop. Die Budget-Linie von Coop, «Prix Garantie», orientiert sich stets an den günstigsten Anbietern wie Lidl oder Aldi, und die Produkte sind dauerhaft günstig. Die Öffnungszeiten bleiben ebenfalls weitestgehend die gleichen – insbesondere an den Sonn- und Feiertagen. Übrigens sind auch Menschen an mich herangetreten, die ihre Freude ausgedrückt haben, bald in ihrer Nähe im Coop einkaufen zu können. Es war also nicht nur ein Aufschrei. Und nochmals: Mir geht es um die nachhaltige Entwicklung für Mitarbeitende, Partnerunternehmen und Standorte, von der letztlich auch die Kundschaft profitiert. Das war immer meine Philosophie, und die kann ich mit Coop als Partner optimal umsetzen. Daher gehe ich davon aus, dass die Eschner «Migros-Kinder» in absehbarer Zeit «Essane-Center-Kinder» sind.

### Welches sind nun die nächsten Schritte?

Wir geben bis Ende August in der gewohnten Qualität unser Bestes. Danach sind die Supermärkte für kurze Zeit geschlossen, um die Umstellung auf Coop zu bewerkstelligen und Schulungen für die Mitarbeitenden durchzuführen. Das dauert je nach Standort zwischen einigen Tagen und maximal zwei Wochen. Die Partnerunternehmen haben währenddessen durchgehend geöffnet. In Eschen rechne ich mit einer Schliessung von vielleicht einer Woche, da es das neuste meiner Center ist. Coop hat sich auch bereit erklärt, die Sortimente weitestgehend so anzuordnen wie bisher, damit die Kundinnen und Kunden sich sofort gut zurechtfinden. Zur Wiedereröffnung plant der Konzern dann eine Reihe von Aktionen, auf die sich die Kundschaft schon jetzt freuen darf.

---

«Mir geht es um die nachhaltige Entwicklung für Mitarbeitende, Partner und Standorte, von der letztlich auch die Kundschaft profitiert.»

---

### Wie geht es für Sie persönlich weiter?

Ich gehe noch nicht in Pension, konzentriere mich künftig aber stärker auf die Verwaltung der Immobilien, die nach wie vor alle in meinem Besitz sind, und meiner Handelsmarke – und ich freue mich, wenn es in meinen Centern für alle Beteiligten wie auch für die Kundschaft gut weitergeht. Denn ich hänge sehr an meinen Mitarbeitenden, Partnern und Stammkunden und bin nach wie vor überzeugt, dass ich in ihrem Sinn die richtige Entscheidung getroffen habe.

Text: Heribert Beck, Foto: zvg

# VOM ALTMATERIAL ZUR ZUKUNFT – DIE ERFOLGSGESCHICHTE DER ELREC AG

*Seit über 80 Jahren prägt die heutige ELREC AG aus Eschen den Umgang mit Rohstoffen. Was einst wertlos schien, wird heute Teil einer nachhaltigen Wirtschaft. Das Unternehmen hat den Wandel nicht nur begleitet, sondern aktiv mitgestaltet, und möchte auch künftig durch Innovation und Know-how eine zentrale Rolle in der regionalen Kreislaufwirtschaft spielen.*

Die Geschichte begann 1945, als Josef und Claudia Elkuch die Firma «Josef Elkuch & Co.» gründeten und den Schritt in eine damals wenig beachtete Branche wagten: den Handel mit Altstoffen. Was zunächst klein angefangen hat, entwickelte sich durch Einsatz, Unternehmergeist und Weitblick zu einem stabilen Familienunternehmen. In den folgenden Jahrzehnten investierte die Firma kontinuierlich in moderne Anlagen und Technologien. Diese Investitionen legten den Grundstein für eine Entwicklung, die weit über den klassischen Altstoffhandel hinausging. Ein wichtiger Meilenstein war 1998 erreicht: Die damalige Elkuch Josef AG erhielt die ISO-9001-Zertifizierung sowie die Zulassung als Entsorgungsfachbetrieb – ein offizieller Nachweis höchster Qualitäts- und Umweltstandards.

Heute wird die ELREC AG in dritter Generation von Manuel Elkuch geführt. Unter seiner Leitung verbindet das Unternehmen langjährige Erfahrung mit neuen Ideen. Nachhaltigkeit, Digitalisierung und moderne Prozesse spielen eine immer grössere Rolle – ohne dabei die Werte eines Familienunternehmens aus den Augen zu verlieren. Am Hauptstandort in Eschen arbeiten rund 50 Mitarbeitende, weitere 30 verteilt an den Standorten in Trimmis und Widnau. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass jedes Jahr enorme Mengen an Materialien wieder in den Kreislauf zurückgeführt werden. Bis zu 100'000 Tonnen Altstoffe durchlaufen jährlich die Anlagen des Unternehmens.

Die Vielfalt der Materialien ist beeindruckend. ELREC verarbeitet über 400 verschiedene Werkstoffe. Dazu gehören bekannte Recyclingstoffe wie Karton, Papier oder PET, die von den Gemeindesammelstellen stammen oder direkt am Firmensitz abgegeben werden. Auch die Sammelstellen der Gemeinden Eschen und Gamprin-Bendern befinden sich auf dem Betriebsgelände. Doch das Spektrum reicht weit darüber

hinaus. Sensible Materialien wie Akten und Datenträger werden bei ELREC ebenfalls fachgerecht entsorgt. Sie werden datenschutzkonform und zugriffssicher vernichtet, bevor die enthaltenen Materialien wiederverwertet werden. So entsteht aus scheinbarem Abfall erneut wertvoller Rohstoff.

## Recycling aus der Region – für die Region

Im industriestarken Rheintal fallen neben den üblichen Altstoffen auch besondere Materialien an. Dazu zählen rund 30 verschiedene Kupfersorten sowie zahlreiche Metalllegierungen aus der regionalen Industrie. Für viele Betriebe sind diese Produktionsreste ein unvermeidlicher Teil der Fertigung – für ELREC jedoch wertvolle Ressourcen. Damit diese Materialien sauber getrennt und optimal wiederverwertet werden können, setzt das Unternehmen konsequent auf moderne Technik und innovative Verfahren. Durch gezielte Investitionen entstehen aus gemischten Altstoffen hochwertige Rohstoffe, die wieder in die industrielle Produktion zurückfliessen.

Besonders zwei Anlagen machen das Unternehmen in seinem Bereich führend: Die hochmoderne Kabelgranulieranlage zerlegt Kabel jeder Stärke in ihre Bestandteile. Sie schreddert das Material, trennt das Kunststoffgranulat ab und legt am Ende frei, worauf es ankommt: reines Kupfer. Die Spänesortieranlage wiederum trennt metallische Produktionsreste präzise nach Legierungen und Qualitäten. Die gewonnenen Rohstoffe bleiben möglichst in der Region. «Die aufbereiteten Altstoffe gehen direkt an spezialisierte Industriebetriebe – direkt und ohne einen Zwischenhandel», sagt Manuel Elkuch. «Sie um die halbe Welt zu verschiffen, würde weder zu unserem Nachhaltigkeitsverständnis noch zu unserem Motto «Recycling vor» passen.»



Bis zu 100'000 Tonnen Altstoffe durchlaufen jährlich die Anlagen der ELREC AG mit Standorten in Eschen, Trimmis und Widnau. Manuel Elkuch (rechts) führt das Unternehmen in dritter Generation.

### Nachhaltigkeit, Service und Zukunftsvision

Nachhaltigkeit ist bei ELREC kein Konzept, sondern Teil des täglichen Handelns. Der Fuhrpark umfasst gut 20 moderne Lastwagen, und für jede Fahrzeugkategorie gibt es inzwischen auch elektrisch betriebene Varianten. Auf dem Firmengelände in Eschen setzt ELREC ebenfalls auf erneuerbare Energie. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach war bei ihrer Inbetriebnahme einst die grösste Liechtensteins. Inzwischen wurde sie erweitert: Entlang der gesamten Südfassade produziert eine zusätzliche Anlage Solarstrom. An einem sonnigen Wintertag deckt sie mehr als die Hälfte des Strombedarfs des Unternehmens.

Nachhaltigkeit bedeutet für ELREC aber auch Rücksicht auf das Umfeld. «Wir schätzen unseren Standort in Eschen sehr und fühlen uns hier wohl», sagt Manuel Elkuch. «Gleichzeitig legen wir grossen Wert darauf, unsere Nachbarschaft nicht zu stören und halten uns an unsere Öffnungszeiten.» Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Nähe zu den Kundinnen und Kunden. Mit drei Standorten gewährleistet das Unternehmen kurze Transportwege und eine effiziente Logistik. Am Standort Trimmis verfügt ELREC zudem über Anschlussgleise für den direkten Schienengüterverkehr mit der SBB sowie der Rhätischen Bahn.

Neben der geografischen Nähe schätzen Kunden ausserdem die digitale Erreichbarkeit. Über ein eigenes Onlineportal können sie jederzeit auf ihr Konto zu-

greifen, Behälter bestellen, Füllstände prüfen oder Bilanzen erstellen. «Mit dem Portal wollten wir den Alltag unserer Kunden erleichtern und mehr Transparenz schaffen», sagt Manuel Elkuch.

Neben allen technologischen Entwicklungen bleibt für ELREC ein Wert besonders wichtig: Verlässlichkeit. «Unsere Devise lautet: Wenn wir etwas anpacken, bringen wir es auch richtig zu Ende», sagt Manuel Elkuch. Gleichzeitig blickt das Unternehmen nach vorne. Die kommenden Jahre werden von Veränderungen, neuen Technologien und steigenden Anforderungen an Nachhaltigkeit geprägt sein. Für ELREC bedeutet das vor allem eines: Chancen. Mit einer klaren Vision verfolgt das Unternehmen eine nachhaltige Energie- und Ressourcennutzung und möchte seine digitalen Dienstleistungen weiter ausbauen. Gleichzeitig bleiben die traditionellen Stärken erhalten – langjährige Mitarbeitende, enge Kundenbeziehungen und eine Unternehmenskultur, die auf Vertrauen basiert. «Verlässlichkeit bleibt unser Fundament», sagt Manuel Elkuch. «Und Innovation unser Antrieb auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft.»

*Text: Heribert Beck, Foto: zvg*

# DIE IG ESCHEN-NENDELN IST ERNEUT GEWACHSEN

*Der Vorstand der IG Eschen-Nendeln hatte an der im März durchgeführten Generalversammlung viel Grund zur Freude: sieben Neumitglieder, grosse Zustimmung zu den geplanten Aktivitäten und eine gute Stimmung bei den anwesenden IG-Mitgliedern.*

Die Generalversammlung stand im Zeichen des Dankes an alle, die sich für die Interessengemeinschaft einsetzen und diese unterstützen. Einen ganz besonderen Dank richtete die IG-Vorsitzende an die Gemeinde für die Förderung der Standortaktivitäten, die von der IG ausgehen, und die gute Zusammenarbeit.

## Tag der offenen Türen war ein grosser Erfolg

So wurde beispielsweise der Tag der offenen Türen bei den Betrieben in Eschen und Nendeln, der bei der Bevölkerung gut angekommen ist, gemeinsam organisiert. Das neue Veranstaltungsformat soll es den mitwirkenden Betrieben ermöglichen, ihre Angebote und Dienstleistungen einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Die vielen positiven Rückmeldungen auch seitens der Unternehmen bestärken die IG, den Anlass im nächsten Jahr, voraussichtlich im Juni 2027, wieder durchzuführen.

## Thomas Lingg folgt auf Othmar Oehri

An der Generalversammlung verabschiedete die IG-Vorsitzende Florentina Öhri das langjährige Vorstandsmitglied Othmar Oehri. Er war mit seiner besonnenen Art und seiner grossen unternehmerischen Erfahrung während vieler Jahre ein engagiertes Vorstandsmitglied. Als Zeichen der Wertschätzung erhielt er unter grossem Applaus der Generalversammlung ein Erinnerungsgeschenk mit einer persönlichen Widmung der IG. Als Nachfolger und Gewerbevertreter wird künftig der einstimmig gewählte Thomas Lingg im Vorstand mitwirken. Damit setzt sich der IG-Vorstand wie folgt zusammen:

- Florentina Öhri, Apotheke am St. Martins-Ring, Vorsitzende
- Moreno Fiorillo, Fiorillo AG Dental-Labor
- Katharina Hasler, Omni
- Thomas Lingg, Lingg Blachen
- Julia Marxer, MayCla Sport AG
- Sandro Meier, FAGO by meier
- Patrick Widmer, TV-COM AG

*Text und Foto: Egon Gstöhl*

*Blick in die Generalversammlung der IG Eschen-Nendeln am 23. März 2026 im Restaurant FAGO by meier.*



# DER FAMILIENOPTIKER FÜR DAS GANZE LAND

*Brillen sind Wilhelm Hämmerles Handwerk und seine Leidenschaft. Der Optiker hält die Strukturen in seinem Unternehmen «OPTIK gsundleben» dabei bewusst schlank, um neben Qualität auch mit günstigen Preisen und dauerhaften Angeboten bestechen zu können.*

Seit 1980 ist Wilhelm Hämmerle Optiker, seit 1988 Meister und seit 2018 in Eschen als selbständiger Unternehmer tätig. Zuvor war er 20 Jahre Geschäftsführer in einem Geschäft einer grossen Rheintaler Optiker-Kette, aber auch in der Entwicklung und Herstellung von Brillengläsern tätig. Den Schritt in die Selbständigkeit hat er nie bereut. «Mir gefällt mein Beruf einfach, und speziell gefällt mir der Standort an der St. Luzi-Strasse 18. Ich könnte mir keinen besseren vorstellen und freue mich, dass wieder mehr Leben im Dorfzentrum herrscht.»

Das Sortiment von Wilhelm Hämmerle, mit dem er den Einkaufsstandort Eschen selbst bereichert, ist breit und dennoch exklusiv. «Ich achte auf beste Geometrie, insbesondere bei Sport- und Gleitsichtbrillen, und auf Premiumqualität. Auf meine Brillen gebe ich drei Jahre Garantie, und es besteht eine dreimonatige Verträglichkeitsgarantie mit Umtauschoption», sagt Wilhelm Hämmerle. Dann ergänzt er schmunzelnd: «Zum Glück wird davon kaum je Gebrauch gemacht.» Dass dies weniger mit Glück zu tun hat als mit dem Angebot, wird klar, wenn der Optiker von seinem Beruf schwärmt. «Authentische, individuelle Beratung führt zu zufriedenen Kunden. Wenn sie ihre Brillen mit Freude tragen, freue ich mich ebenfalls, und sie kommen wieder zu mir zurück. Natürlich gehört zum Service für mich auch, dass Brillengestelle mit nach Hause genommen, mit der Familie angeschaut oder mit verschiedenen Garderoben ausprobiert werden können.»

## Zwei Brillengläser zum Preis von einem

Was die Kunden neben dem Service besonders schätzen, sind die Angebote von Wilhelm Hämmerle. «Bei mir gibt es immer zwei Gläser zum Preis von einem, inklusive Gestell, wenn dieses aus einem speziellen Sortiment mit grosser Auswahl entnommen wird – und wer innerhalb von drei Monaten weitere Brillen bei mir kauft, bekommt auf das Angebot nochmals 50



*Optiker-Meister Wilhelm Hämmerle im Geschäft an der St. Luzi-Strasse in Eschen.*

Prozent Rabatt auf die Brillengläser. Dass dies möglich ist, hängt mit der Kalkulation zusammen.» Hämmerle führt aus, dass er weder Mitarbeitende noch ein überdimensioniertes Verkaufslokal hat. «Statt mir diesen Luxus zu gönnen, setze ich lieber auf günstige Angebote zur Zufriedenheit meiner Kunden. Denn mein Ziel ist es, weiterhin als der Familienoptiker für Eschen, das Unterland und ganz Liechtenstein bekannt zu sein.»

*Text: Heribert Beck*

## Kontakt

### **OPTIK gsundleben**

St. Luzi-Strasse 18  
+41 78 824 25 32 (WhatsApp, SMS)  
oder Termine buchen unter:  
[www.optik-gsundleben.li](http://www.optik-gsundleben.li)

### **Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag  
9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.30 Uhr,  
Terminvereinbarung willkommen  
Samstag  
8.00 bis 12.00 Uhr, nachmittags  
nur mit Terminvereinbarung



Wintersporttag Eschen / Winterlager 4. Klassen.

## SKITAGE UND SKILAGER DER GEMEINESCHULEN ESCHEN-NENDELN

Auch in diesem Jahr konnten die traditionellen Skitage sowie das Skilager der Gemeindeschulen Eschen-Nendeln erfolgreich stattfinden.

Für die 4.-Klässler aus Eschen und Nendeln begann das Skilager im Jugendhaus Malbun am Montagnachmittag, dem 2. Februar 2026, und dauerte bis zum 6. Februar 2026. Während dieser abwechslungsreichen Woche bot sich den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, verschiedene Wintersportarten auszuprobieren. So standen neben dem klassischen Skifahren auch eine Schneeschuhwanderung sowie ein Einführungskurs im Langlauf auf dem Programm. Die Kinder konnten so neue Erfahrungen sammeln und ihre Fähigkeiten im winterlichen Gelände erweitern.

Parallel dazu fanden in derselben Woche die Skitage der übrigen Klassen statt. Die Schülerinnen und Schüler der Gemeindeschulen Eschen und Nendeln konnten neu das erste Mal zwischen Skifahren oder Schlittschuhfahren und Schlittschuhlaufen wählen – ganz nach ihren persönlichen Interessen. Für die Eschner Wintersportlerinnen und Wintersportler gestaltete sich der Tag besonders windig, da starke Böen den Aufenthalt auf der Piste und der Eisbahn herausfordernd machten. Die Lifte für das Täli und Hohegg konnten leider nicht in Betrieb genommen werden und die fortgeschrit-

ten Fahrerinnen und Fahrer mussten aufgrund der Wetterlage in die Schneefucht ausweichen.

Der Skitag der Nendler Klassen hingegen verlief wie geplant. Bei strahlendem Sonnenschein und besten Wetterbedingungen genossen die Kinder einen sportlichen und abwechslungsreichen Tag im Schnee. Die Stimmung war entspannt und ausgeglichen, und jede und jeder konnte sich der bevorzugten Aktivität widmen.

Abschliessend lässt sich sagen, dass sowohl die Skitage als auch das Skilager für alle Beteiligten ein bereicherndes Erlebnis waren. Die Schülerinnen und Schüler verbrachten viel Zeit an der frischen Luft, konnten dem Schulalltag entfliehen und sich in verschiedenen Wintersportarten ausprobieren.

*Text und Fotos: Gemeindeschulen Eschen-Nendeln*



# FASNACHTSFEIER AN DEN GEMEINESCHULEN ESCHEN–NENDELN



Auch in diesem Jahr wurde an den Gemeindeschulen Eschen–Nendeln die Fasnacht mit viel Freude, Farbe und Musik gefeiert. In Eschen startete der bunte Morgen mit einer fröhlichen Fasnachtsveranstaltung in der Aula, bei der die Kinder ihre kreativen Kostüme präsentieren konnten. Nach der Pause überraschte die Elternvereinigung Eschen alle Primarschulkinder mit einem leckeren Krapfen. Gut gestärkt machte sich die gesamte Primarschule danach gemeinsam auf den Dorfplatz. In Nendeln gestaltete sich die Fasnacht etwas anders, aber ebenso abwechslungsreich. Dort erwarteten die Kinder verschiedene Posten mit Spielen, Geschicklichkeitsaufgaben und kleinen Wettkämpfen, die für viel Bewegung, Spass und Gelächter sorgten. Anschließend führen die Kinder der Mittelstufe mit dem Bus auf den Eschner Dorfplatz. Dort versammelten sich alle Schülerinnen und Schüler beider Schulstandorte. Ein besonderes Highlight war der Besuch der Guggenmusik, die mit ihren fröhlichen Fasnachtsliedern sofort für beste Stimmung sorgte. Die farbenfrohen Kostüme, die Musik und das ausgelassene Miteinander machten diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis.

Die Fasnacht 2026 zeigte einmal mehr, wie viel Freude das gemeinsame Feiern bringt und wie schön es ist, wenn die Schulgemeinschaft zusammenkommt. Ein Tag voller Lachen, Musik und buntem Treiben – genau so, wie Fasnacht sein soll.

*Text und Fotos: Gemeindeschulen Eschen-Nendeln*



# PROJEKTWOCHE



# FRÜHLINGSVERNISSAGE AN DEN GEMEINESCHULEN ESCHEN-NENDELN

Die Gemeindeschulen Eschen-Nendeln laden herzlich zur diesjährigen Frühlingsvernissage ein. In Nendeln öffnet das Schulhaus am Dienstag, den 19. Mai 2026, am Nachmittag seine Türen, in Eschen folgt die Ausstellung am Donnerstag, 21. Mai 2026, ebenfalls am Nachmittag.

Präsentiert werden farbenfrohe, kreative und liebevoll gestaltete Werke, welche die Kinder während des gesamten Schuljahres erschaffen haben. Beim gemütlichen Rundgang durch die Schulhäuser können Eltern, Geschwister und Interessierte gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern deren Arbeiten bestaunen. Zudem werden verschiedene Beiträge und Darbietungen präsentiert.

Dabei entstehen wertvolle Begegnungen. Lehrpersonen, Familien und Besucher kommen ins Gespräch, teilen Eindrücke und können sich gemeinsam über die Vielfalt der Ideen freuen. Die Frühlingsvernissage bietet damit für alle Interessierten einen Einblick ins Schulleben.

*Text und Fotos: Gemeindeschulen Eschen-Nendeln*



# IMPRESSIONEN AUS DEM PFARREILEBEN



*Die Eschner Erstkommunionkinder durften im Rahmen ihrer Vorbereitung auf den Weissen Sonntag die Hostienbäckerei besuchen und im Kloster Schellenberg auf Spurensuche der dort lebenden Ordensschwester gehen. Mit vielen schönen und spannenden Eindrücken kehrten sie nach Eschen zurück.*

*Unser neuer Hauptmesmer für Eschen und Nendeln, Gonçalo Das Neves (rechts im Bild mit Bischof Benno Elbs anlässlich der Nendler Altarweihe) konnte seine Mesmerausbildung im Kloster Einsiedeln erfolgreich abschliessen und zur Freude aller in seinen Dienst in unserer Gemeinde hineinwachsen.*





Ein grosse Schar der diesjährigen Firmlinge aus Eschen und Nendeln zog zur Sternsingeraktion durch die Strassen unserer Gemeinde und brachte den Segen Gottes in die Häuser und Familien. Durch viele grosszügige Spenden konnte eine wohltätige Institution in Afrika unterstützt werden. Ein Team von Eltern und Religionslehrerin Monika Mandel sorgten für das leibliche Wohl der Kinder.

Grosse Freude herrschte in Nendeln aufgrund des seltenen Ereignis einer Altarweihe, die anlässlich der Renovierung der Kapelle St. Sebastian und Rochus vorgenommen wurde. Bischof Benno aus Feldkirch kam persönlich, um der Feier vorzustehen; umrahmt von vielen Ministranten und dem Männerchor Nendeln wurde der neue Altar gesalbt und mit einem Reliquienstein versehen.



Text und Fotos: Pfarreirat Eschen-Nendeln



Der Erlenbach ist für viele Zugvogelarten ein wichtiger Rastplatz. So unter anderem auch für den Purpureiher.

## ERFOLGREICHE REVITALISIERUNG ERLENBACH

*Was lange als technisches Gewässer galt, pulsiert heute vor Leben: Der revitalisierte Erlenbach zeigt eindrucksvoll, wie gezielte Eingriffe der Natur Raum geben und Vielfalt zurückbringen.*

### **Ökologisches Defizit und gute Voraussetzung**

Der rund ein Kilometer lange Erlenbach dient der Ableitung des Wassers aus dem Heuberg- bzw. Dorfbach von Nendeln in die Esche und von dort über den Binnenkanal in den Alpenrhein. Er wurde im Talgebiet relativ früh begradigt. Die Sohle war einst mit Brettern verbaut. Diverse Zubringer entwässern auch das Industriegebiet westlich der Bahnlinie. Ein wesentlicher Zufluss kommt zudem von Süden aus einer Quelle beim Naturschutzgebiet Schwabbrünnen-Äscher. Der Erlenbach hat mit diesen Zuflüssen eine gute Wasser-

führung und Wasserqualität. Entlang des Ufers wurde vor rund 50 Jahren ein rund 600 m langer Windschutzstreifen gepflanzt. Damit stand auch der Raum für eine Aufwertung zur Verfügung.

### **Aufwertungsprojekt 2013**

Das von der Gemeinde Eschen initiierte Aufwertungsprojekt wurde im Winter 2013/2014 umgesetzt. Ziel war die Schaffung eines abwechslungsreichen Ufers und eines Gewässers mit unterschiedlichen Strömungs- und Tiefenverhältnissen. Die Entfernung eines grösseren

Wanderhindernisses ermöglicht seither den Fischen das Einwandern aus der Esche. Gleichzeitig entlasten zwei Stillgewässer vor der Mündung in die Esche bei Hochwasser. Neue Strauchpflanzungen werten seither die Ufer auf. Der Unterlauf des Erlenbachs ist frei von Strassen sowie Wegen und bietet die für viele Arten wichtigen Ruhe- und Rückzugsräume.

### Erhöhung der Artenvielfalt

Rund zehn Jahre nach der Aufwertung erfolgte eine erste Bilanzierung der Veränderung. Waren vorher zwei Fischarten nachgewiesen, sind es heute sieben Arten, dazu auch neu der Dohlenkrebs. Im Einzugsgebiet ist von zwei Biberrevieren auszugehen. Die Art verursacht mit dem Einstau eine zusätzliche positive Dynamik im Gewässer. Zur Sicherung der landwirtschaftlichen Entwässerung des Umlands sind jedoch periodische Eingriffe in die Höhe der Biberdämme notwendig. Die zwei Stillgewässer beherbergen heute elf Libellenarten und sind ein wichtiger Rastplatz im Jahresverlauf für viele Wasservögel. Am Gewässerufer finden sich Heuschrecken und Schmetterlinge, die Gebüsche dienen als Deckung für Säugetiere und Vögel. Das neu geschaffene Lebensraummosaik hat eine markante Steigerung der Tier- und Pflanzenvielfalt bewirkt, mit zahlreichen seltenen Arten.

*Das Hermelin macht entlang des Erlengrabens jagd auf Mäuse.*



*Der Dohlenkrebs fühlt sich im strukturreichen Erlenbach wohl.*

### Gewässer als Lebensadern in der Landschaft

Die Gewässer sind wichtige verbindende Lebensräume und haben mit ihrem unmittelbaren Umland ein hohes Lebensraumpotenzial, wie es die zahlreichen neuen Arten am Erlenbach aufzeigen. Weitere und ergänzende Aufwertungen an den Fließgewässern können so einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität und zu einer attraktiven Umwelt leisten.

*Text und Fotos: Rudolf Staub/Rainer Kühnis*

*Luftbild vom Erlenbach aus dem Jahre 2025.*



*Luftbild vom Erlenbach kurz nach der Fertigstellung 2014.*





## WILDTIERUNTERFÜHRUNG NENDELN WICHTIG FÜR NATUR UND VERKEHRSSICHERHEIT

*Die Jagdgesellschaften freuen sich sehr über die aktuellen Entwicklungen rund um die geplante Wildtierunterführung an der Vorarlbergerstrasse in Nendeln. Seit Jahren setzen sich die Jäger für sichere Wildtierkorridore ein, und die nun angekündigte Massnahme stellt einen bedeutenden Fortschritt in der Verbesserung der Wildtierwanderung in unserem Tal dar.*

Gemeinsam mit den zuständigen Behörden arbeiten die Jäger derzeit intensiv an verschiedenen Begleitmassnahmen. Dazu gehören unter anderem die Analyse der Wildwechsel, Empfehlungen zur Führung von Leitstrukturen sowie die Abstimmung weiterer ökologischer Verbesserungen im betroffenen Gebiet. Die Zusammenarbeit verläuft konstruktiv und zielorientiert – ein Zeichen dafür, wie wichtig allen Beteiligten der Erhalt unserer Tierwelt ist.

Trotz der grossen Freude über das Vorhaben sehen die Jäger jedoch noch Optimierungspotenzial. Insbesondere die aktuell geplante Dimensionierung der Unterführung wird aus jagdlicher Sicht als zu gering erachtet. Eine grosszügigere Bemessung würde mehr Tierarten die sichere Querung ermöglichen und die Attraktivität der Unterführung deutlich erhöhen. Hier wünschen sich die Jäger eine nochmalige Prüfung, um

die Wirksamkeit der Anlage langfristig zu maximieren. Bei der Wildtierunterführung wäre das erstrebenswerte Ziel, dass nicht nur einzelne Tiere die Querung nutzen, sondern möglichst alle Individuen, damit diese vom Berg ins Tal wandern können und dort Futter finden, nur so werden auch die Waldungen entlastet.

Nichtsdestotrotz bleibt die Stimmung positiv: Die Jäger sind überzeugt, dass die Wildtierunterführung eine echte Bereicherung für die heimische Fauna darstellen wird. Sie soll dazu beitragen, die Zahl der Wildunfälle auf der stark befahrenen Strasse deutlich zu reduzieren – und damit nicht nur Menschen schützen, sondern auch viel unnötiges Tierleid verhindern.

Die Jäger werden die weiteren Schritte aktiv begleiten und freuen sich darauf, gemeinsam mit der Gemeinde und den Behörden einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Wildtiere zu leisten.

*Text: Kevin Marte, Foto: Oliver Ospelt*

# EIN ERWEITERTER WALDLEHRPFAD FÜR GROSS UND KLEIN – JETZT MIT 50 BAUM- UND STRAUCHARTEN

*Der Wald ist Lebensraum, Erholungsort und Lernraum zugleich. Damit Besucherinnen und Besucher diesen vielfältigen Naturraum noch besser kennenlernen können, hat der Forstbetrieb Eschen den bestehenden Waldlehrpfad in Nendeln beim Sinnespfad umfassend erweitert und aufgewertet. Nach mehreren Wochen sorgfältiger Arbeit präsentiert sich der Lehrpfad nun in neuem Glanz – und mit deutlich mehr Vielfalt.*

Während früher 30 Baum- und Straucharten vorgestellt wurden, umfasst der Lehrpfad heute beeindruckende 50 verschiedene Baum- und Straucharten. Dazu gehören sowohl die Klassiker wie Buche, Fichte und Bergahorn als auch seltenere Arten wie Speierling, Elsbeere oder Maulbeere, die in unseren Wäldern eine wichtige klimatische Rolle spielen werden. Es war dem Forstbetrieb ein grosses Anliegen, dass alle der 50 verschiedenen Arten heimisch sind. Jede Art ist mit einer Nummer gekennzeichnet.

Ziel der Erweiterung ist es, den Besucherinnen und Besuchern – ob Schulklassen, Familien oder Naturinteressierten – ein noch abwechslungsreicheres und lehrreicherer Naturerlebnis zu bieten. Die neue Vielfalt an Arten macht den Lehrpfad zu einem spannenden Rundgang, der zu jeder Jahreszeit neue Eindrücke schenkt.

Der Forstbetrieb Eschen hat die Erweiterung geplant, umgesetzt und wird den Lehrpfad auch künftig pflegen und betreuen. Dabei wurde grosser Wert darauf gelegt, die Baum- und Straucharten in gleichmässigen Abständen über den Sinnespfad, um den Forstwerkhof und den Standort des alten Forsthäuschens zu verteilen und den Weg weiterhin natürlich zu halten.

Der Waldlehrpfad lädt nun noch mehr dazu ein, die Natur bewusst wahrzunehmen und Neues zu entdecken. Die Gemeinde freut sich, der Bevölkerung einen naturnahen Lernort anbieten zu können, der Wissen, Bewegung und Erholung ideal verbindet.

Wir wünschen allen Besucherinnen und Besuchern spannende Entdeckungen auf dem neu erweiterten Waldlehrpfad!

*Text und Fotos: Adrian Gabathuler*



Schwarzdorn



Kornelkirsche



## ÜBERREGIONALE UMWELTPUTZETE DORFPUTZAKTION IN ESCHEN-NENDELN

*Am Samstagvormittag, den 28. März 2026, fand die überregionale Umweltputzete beidseits des Rheins statt. Bei herrlichem Frühlingswetter nahmen zahlreiche engagierte Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen-Nendeln an der Aktion teil.*

Die Helferinnen und Helfer organisierten sich in Kleingruppen und machten sich – ausgestattet mit Handschuhen, Greifzangen und Abfallsäcken – tatkräftig daran, Strassen, Wiesen, Böschungen und Waldränder von Abfall zu befreien. Mit viel Einsatz und guter Stimmung kam dabei eine beachtliche Menge an gesammeltem Müll zusammen, der anschliessend vom Werkbetrieb fachgerecht entsorgt wurde.

Die durchwegs grosse Einsatzbereitschaft und die angenehmen Wetterbedingungen trugen wesentlich

zum gelungenen Anlass bei. Zum Abschluss wurden alle Helferinnen und Helfer von den Eschner Landfrauen mit einem wohlverdienten Mittagessen verwöhnt. Besonders geschätzt wurden die frisch zubereiteten Käsknöpfe, die in geselliger Runde genossen wurden.

Die Gemeinde Eschen-Nendeln sowie die Kommission für Natur und Umwelt bedanken sich herzlich bei allen Beteiligten für ihren tatkräftigen Einsatz zugunsten einer gepflegten Umwelt sowie eines sauberen Dorfes.

*Text: Walter Fussi, Fotos: Jürgen Posch*



# VOM TANZ ZUR INNEREN WEITE

*Ein Sonntagabend im Mai, der sich von anderen unterscheidet: Das Ensemble Esperanza kehrt nach einer Pause auf die Bühne zurück und setzt damit ein Zeichen für Kontinuität und Aufbruch zugleich. Was hier zu hören ist, steht exemplarisch für die Arbeit der Musikakademie in Liechtenstein, die musikalische Exzellenz stets mit persönlicher Entwicklung verbindet.*

Das Ensemble vereint junge Musikerinnen und Musiker aus der ganzen Welt, die zu den vielversprechendsten ihrer Generation zählen. Ihre gemeinsame Arbeit ist geprägt von einer bemerkenswerten Ernsthaftigkeit, die sich nicht in Perfektion erschöpft, sondern Ausdruck sucht. Internationale Auszeichnungen und Einladungen zu renommierten Konzertorten unterstreichen diese Qualität, entscheidend bleibt jedoch die unmittelbare Wirkung im Konzertmoment.

Mit Asya Fateyeva tritt eine Solistin hinzu, die das Saxofon im klassischen Kontext überzeugend etabliert hat. Ihr Spiel zeichnet sich durch eine klare Klangvorstellung und eine besondere Nähe zur menschlichen Stimme aus. In der Begegnung mit dem Streichorchester entsteht eine Klangfarbe, die vertraut wirkt und zugleich neue Perspektiven eröffnet.

Der erste Teil des Abends führt mit Sándor Veress in eine von Volksmusik inspirierte Klangwelt. Die vier transsilvanischen Tänze verbinden archaische Energie mit feiner Ausarbeitung und lassen erkennen, wie stark musikalische Tradition als lebendiges Material wirken kann. Rhythmische Schärfe und plötzliche Stimmungswechsel verleihen dem Werk eine unmittelbare Präsenz.

Dmitri Schostakowitschs Préludes op. 34 erscheinen anschliessend in einer Fassung für Streichorchester und Saxofon. Die kurzen Stücke entfalten eine grosse Bandbreite an Charakteren, von zurückhaltender Lyrik bis zu pointierter Ironie. Das Saxofon übernimmt dabei eine tragende Rolle, die zwischen kantabler Linie und subtiler Brechung changiert. Gerade diese Vielschichtigkeit macht die Musik zugänglich und zugleich anregend.

Mit der Serenade in C-Dur von Pjotr Iljitsch Tschaikowski erhält der Abend im zweiten Teil eine klare Mitte. Das Werk verbindet klassische Form mit romantischer Klangfülle und entfaltet eine Ruhe, die sich organisch entwickelt. Der bekannte Walzer wirkt dabei ebenso selbstverständlich wie die innige Elegie, während das Finale den musikalischen Bogen schliesst und eine weite Perspektive eröffnet.

Der Rathaussaal Vaduz schafft mit seiner transparenten Akustik ideale Bedingungen für dieses Programm. Der Dialog zwischen Ensemble und Solistin wird unmittelbar erfahrbar, Nähe entsteht nicht nur im Raum, sondern im gemeinsamen Hören und Erleben.

*Text: Musikakademie*

Asya Fateyeva



## Infos

Sonntag, 24. Mai 2026  
Vaduz, Rathaussaal, 17.00 Uhr  
Eintritt frei

**Reservation erforderlich**  
[www.ticketing.li](http://www.ticketing.li)  
Telefon +423 262 63 52  
[hagenhaus@ticketing.li](mailto:hagenhaus@ticketing.li)

# ÖBER D'«FASNAT» – VON SITTEN UND BRÄUCHEN RUND UM DIE FASTNACHTSZEIT

*Von den Bräuchen und jährlich wiederkehrenden gesellschaftlichen Ereignissen, die sich in der bäuerlichen Gesellschaft in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts hauptsächlich am Kirchenjahr orientierten, ist die Vorfrühlingszeit mit Fasnacht, Funkensonntag und nachfolgender Fastenzeit eine gesellschaftlich besonders intensiv gelebte Zeit, die mit dem Osterfest zum Frühlingsbeginn abgeschlossen wurde.*

Die bäuerliche Lebensweise, welche in den Wintermonaten (zwischen Ernte, Mosten, Metzgete und Einwinterung einerseits bis zur Neu-Aussaat im Frühling andererseits) nur wenig arbeitsintensiv war, erlaubte es Erwachsenen wie Kindern, sich den Vergnügungen hinzugeben, die mit den Bräuchen dieses Zeitraums verbunden waren.

Nach Epiphanie, dem Dreikönigs-Singen, begann die Fastnachtszeit, d «Fasnat». Die Wirte der Dorfgasthäuser organisierten Musikergruppen und luden die Bevölkerung zum Tanz. Das war allgemein willkommen. Bei den Tanzanlässen wurden die Stuben und Säli der Gasthäuser mit Dekorationen versehen. Im Laufe der Zeit entwickelte sich der Brauch, Gaststuben unabhängig von Tanzanlässen zu dekorieren. Die Menschen, in den 1960er-Jahren durch den Kauf von Autos vermehrt mobiler geworden, fanden sich um die Wirtsstuben landauf, landab oder im Rheintal zu besichtigen.

## Maskenbälle, «Kappafeste» und «Kaffee-Kränzchen»

In der «Eintracht», im «Hirschen» und im «Eschnerberg», die neben der Gaststube auch ein Säli hatten,

fanden Maskenbälle mit Prämierung statt. Die Jurierung erfolgte durch das anwesende Publikum. Um Mitternacht war Demaskierung. Wer dann von den «Maschkera» noch anwesend war, musste sein Gesicht zeigen. Beliebt waren auch die «Kappafeste» z. B. im «Landhaus» oder «Löwen» in Nendeln. In späteren Jahren organisierten Ortsvereine Maskenbälle und andere Fasnachtsveranstaltungen im neuerbauten Gemeindesaal.

Die Frauen, welche unter dem Jahr kaum in Gaststuben und schon gar nicht ohne männliche Begleitung gesehen wurden, trafen sich in der «Fasnat-Zytt» zu «Kaffee-Kränzchen», wo am Nachmittag und Abend bei Speis und Trank, Kuchen und Kaffee ausgelassen gefeiert, gesungen und getanzt wurde.

## «Küachle-Zytt»

Zu den besonderen Speisen der «Fasnat» zählten vor allem Kuchen und Süßspeisen, die besonders für den Funkensonntag vorgesehen waren. Sie wurden auch in der Fasnachtszeit zubereitet. Namentlich die «usabachna Küachle», «Schenkile» sowie «Back-Rolla» und «Krapfa» zählten zum typischen Gebäck der «Fasnat».

Ein heute noch beliebter Brauch, der sich in den letzten Jahren sogar noch ausgeweitet hat, ist das Herstellen eines sogenannten «Fasnachts-Blättli». Diese Fasnachtszeitung erscheint einmal jährlich und berichtet auf neckische Weise über skurrile Vorgänge im Dorf und Umgebung und über lustige, ungeschickte oder nicht ganz gescheite Taten von sonst durchaus gescheiten und ganz normalen Leuten. Leute aus der Politik wurden besonders gern zur Zielscheibe ausgewählt. Ihre Entscheidungen konnten dann unverblümt kritisiert, veralbert oder karikiert werden.

### Gründung der Guggenmusiken

In den späten 1960er- und anfangs der 1970er-Jahre wurden in Liechtenstein auch Guggenmusiken gegründet. Die Idee dazu stammt aus dem Luzernischen, wo diese Art der Musik schon lange vorher heimisch war. Die Eschner Guggamusik «Tuarbaguger» wurde Ende der 70er-Jahre gegründet und war nach einer anfänglichen «Versuchsphase» durch eine Verdopplung der Mitglieder innert drei Jahren auf stolze 50 Musikanten aufgestockt. Heute ist sie eine der erfolgreichsten Guggen des Landes. Die Guggen bestechen durch ihre auffälligen und aufwendigen Kleider, die jedes Jahr ein neues Sujet aufweisen. Am Fasnachtsamstag findet im Schaan jeweils ein Guggen-Monster-Konzert statt. Das von den Eschner «Tuarbaguger» auf dem Dorfplatz ins Leben gerufene «Monsterkonzert» hat inzwischen ebenfalls eine beachtliche Grösse erreicht und findet jeweils am «Schmotziga Donnschtig» statt.

Der Fasnachtsumzug in Schaan hat eine lange Tradition und ist der grösste im Land. Später kam auch der Kinderumzug in Vaduz und am Fasnachtsmontag ein Umzug mit anschliessendem Fasnachtstreiben in Mauren dazu. Auch in Eschen entstand vor Jahren am Fasnachtsdienstag ein Kinderumzug um den Dorfkern, mit Kinder-Maskentreiben im Dorfsaal. Später wurde die Kinderfasnacht, organisiert von den Eschner Trachtenfrauen, auf ein anderes Datum, vorgezogen.

### Alte Fasnachtsbräuche verschwinden

Von den alten Fasnachtsbräuchen sterben immer mehr aus. In der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts waren es Erwachsene, später auch Kinder, die am Fasnachtsdienstag maskiert mit Körben von Haus zu Haus zogen und an der Haustür mit dem Ruf: «Uierle», «Uierle» um Eier bettelten. Der Brauch des «Uierlen» gibt es schon Jahre nicht mehr. Das «Bratenstehlen» am «Schmotziga Donnschtig» ist zwar noch bekannt, doch wird auch dieser Brauch allmählich von der Bildfläche verschwinden. Einzig der Brauch des «Ruassla» am «Ruassiga Frittig» ist einer der wenigen Bräuche, die sich gehalten haben. Vor allem unter den Kindern ist er noch heute sehr beliebt. Mit Korkzapfen, die in Asche geschwärzt wurden, versuchen Kinder u/o Erwachsene, einander das Gesicht zu schwärzen.

Der «Fasnats-Zischtig» mit Umzug und Fasnachtstreiben im Triesenberg markiert zugleich den Schlusspunkt der Fasnachtszeit. Ein letztes Aufbäumen des lustvollen Treibens vor der Fastenzeit, welche am nächsten Tag, dem Aschermittwoch, beginnt. Natürlich gibt es auch für die Fasten- und Busszeit, welche früher mit strengem Verzicht während 40 Tagen verbunden war, wieder etliche althergebrachte Bräuche. Ein erster folgt schon drei Tage nach Beginn der Fastenzeit. Es ist der Funkensonntag oder «Küachle-Sunntig». Die erste kulinarisch lustvolle Ausnahme von der strengen Fast- und Abstinenzregel.

Doch das ist wieder eine andere Geschichte.

*Text: Verein Dorfgeschichte*



Die Bauernmarktsaison wurde eröffnet.

## MARKTSAISON 2026 IN DER GEMEINDE ESCHEN-NENDELN

Seit vielen Jahren bereichern vielfältige Märkte das gemeinschaftliche Leben in unserer Gemeinde. Was einst klein begann, hat sich zu einem festen Bestandteil des Jahresprogramms entwickelt.

Im Jahr 2020 fanden die ersten beiden Bauernmärkte auf dem Eschner Dorfplatz statt. Diese legten einen Grundstein für die weiteren Jahre. Seither sind die Anlässe aus der Agenda nicht mehr wegzudenken. Sie laden zum Begegnen, Verweilen und Geniessen ein.

Die Kulturkommission freut sich, auch im Jahr 2026 die Bevölkerung auf eine abwechslungsreiche und stimmungsvolle Marktsaison einzuladen. Besuchen Sie die Märkte, die bei jeder Witterung stattfinden.

Text: Wanja Meier-Tyrol, Foto: Paul Trummer

### Marktdaten

**Freitag, 22. Mai 2026, ab 17 Uhr**  
Genussmarkt - musikalische Umrahmung der Jugendharmonie Eschen und des Duos C3RO, Kinderprogramm mit der Sport- und Freizeitkommission  
 Sebastianplatz beim Begegnungszentrum «Clunia»

**Samstag, 27. Juni 2026, ab 9 Uhr**  
Bauernmarkt - musikalische Umrahmung der Seniorenmusik Liechtenstein  
 Dorfplatz Eschen

**Samstag, 12. September 2026, ab 9 Uhr**  
Bauernmarkt  
 Dorfplatz Eschen

**Samstag, 10. Oktober 2026, ab 9 Uhr**  
**Sonntag, 11. Oktober 2026, ab 11 Uhr**  
Unterländer Jahrmarkt  
 Zentrum Eschen

## «DREI MAL VIER»

Schon lange wollte das «Trio Oesch» eine gemeinsame Ausstellung realisieren. Die Ausstellung «Drei mal Vier» vereint drei künstlerische Handschriften, die sich mit Vielfalt, Serien und Materialität auseinandersetzen.

Andreas Oesch arbeitet mit Mixed-Media in vierteiligen Werken, die fragmentierte Wahrnehmung und emotionale Gegensätze thematisieren. Demet Oesch interpretiert die vier Elemente mit Acryl Ink und macht innere Prozesse sowie die Verbindung von Mensch und Natur sichtbar. Thomas Oesch experimentiert mit Holz, Papier, Draht und Stoff und verfolgt einen spielerischen, handwerklich geprägten und lebensbejahenden Ansatz. Gemeinsam zeigen die Werke, wie Wiederholung, Variation und unterschiedliche Techniken zu vielschichtigen künstlerischen Ausdrucksformen führen.



*Thomas Oesch, Demet Oesch-Akbay, Andreas Oesch mit Wanja Meier-Tyrol und Matthias Oberparleiter bei der Vernissage.*

Die Ausstellung konnte in den Pfrundbauten vom 9. April bis 26. April 2026 besucht werden.

*Text: Wanja Meier-Tyrol, Foto: Tatjana Schnalzger*

## AUSSTELLUNG DES FOTOCLUBS SPEKTRAL

Beim diesjährigen Wettbewerb des Fotoclubs Spektral beteiligten sich 19 Mitglieder mit insgesamt 150 Bildern zum Thema Gegenlicht. Die fotografischen Beiträge zeigten eine grosse Vielfalt an Motiven, die von Natur und Landschaft über Architektur bis zu Szenen aus dem täglichen Leben reichten. Die Mitglieder brachten viel Engagement, Kreativität und Freude ein. Die Jury berücksichtigte bei der Bewertung die Bildidee, die Gestaltung, die technische Umsetzung und die Gesamtwirkung der eingereichten Bilder.

Die Jahresausstellung mit den Wettbewerbsfotos wurde im Begegnungszentrum «Clunia» präsentiert und fand sehr grossen Anklang. Sie war auch im Rahmen des Neujahrsempfangs der Gemeinde Eschen-Nendeln am 11. Januar 2026 ein besonderes Highlight. Die Ausstellung bot den Gästen einen lebendigen Einblick in die vielfältige und engagierte Arbeit des Fotoclubs Spektral.

*Text: Matthias Oberparleiter, Foto: Hannes Frigg*



*«Stiller Has.»*

# TRADITIONELLER MAHLTAG

*Die Kulturkommission und der Rebelbolla Club laden am Samstag, 9. Mai 2026, zum traditionellen Mahltag in der Mühle ein. Ab 11 Uhr haben Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, die einzelnen Arbeitsschritte des Mahlvorgangs mitzuerleben.*

In den 1950er-Jahren wurden in der Mühle noch über 400 Tonnen Mais verarbeitet. Heute sind es einige Hundert Kilogramm «Tüargga», die in den grossen Trichter gelangen. Nach der Reinigung werden die Körner über Bänder, Rohre und Kanäle zu den geriffelten Walzen transportiert, wo sie gebrochen und zu Mehl verarbeitet werden.

Die Müller Walter Schnell und Elias Gantenbein nehmen die Mühle gemeinsam mit Mitarbeitenden des Werkhofs in Betrieb und geben Einblicke in die traditionelle Verarbeitung des Maises.

Der Rebelbolla Club sorgt für das kulinarische Angebot und verwöhnt die Gäste mit Rebel, Kaffee sowie Apfel- und Holdermus und selbstgebackenen Kuchen. Für die musikalische Unterhaltung während des Anlasses sorgen das Duo «d\*essaner» sowie die Jugendharmonie Eschen.

Das frisch gemahlene Rebelmehl kann vor Ort erworben werden. Der Anlass bietet Gelegenheit, ein traditionelles Handwerk kennenzulernen und gemeinsam einige gesellige Stunden zu verbringen.

*Text: Wanja Meier-Tyrol, Foto: Paul Trummer*

*1981/1982 wurde die Mühle renoviert und auf das Mahlen von Mais eingestellt.*





(v. l.) Yvonne Lummer, Sonja Zauner, Patricia Schächle, Sybille Oehry

## EHRUNG VERDIENTER VEREINSMITGLIEDER AM JAHRESKONZERT DES CHORES ST. MARTIN ESCHEN

*Am Samstag, dem 29. November 2025, lud der Chor St. Martin Eschen zum Jahreskonzert in die Pfarrkirche ein. Das dargebotene Repertoire reichte von rhythmisch packenden Gospels über bewegende Chorwerke bis hin zu stillen, einfühlsamen A-cappella-Werken.*

Durch die Vielfalt an Chorliteratur bot sich für den Chor St. Martin die Gelegenheit, verschiedene Stilrichtungen und unterschiedliche Facetten des Chors zu zeigen und emotionale Momente zu schaffen, in denen man spürte, wie Musik die Herzen berührt. Für ein besonderes Flair sorgte auch der kubanische Trompeter Amik Guerra, der mit seinen fein gesetzten Soli mehreren Konzertstücken eine charakteristische Klangfarbe verlieh.

Einen ganz besonderen Moment bildete die Ehrung langjähriger Sängerinnen durch H. H. Pfarrer Christian Vosshenrich. Unser Pfarrer ehrte und würdigte im Namen des Erzbistums Vaduz das zehnjährige Wirken von Patricia Schächle, Sybille Oehry, Sonja Zauner und Yvonne Lummer im Bereich der Kirchenmusik mit der silbernen Anstecknadel. In seinen Worten hob er ihren Einsatz, ihre Verlässlichkeit und ihre Liebe zur Kir-

chenmusik hervor – ein stiller Dank für viele Stunden Vorbereitung, Probenarbeit und musikalische Gestaltung von Gottesdiensten.

In der vorliegenden Ausgabe der Gemeindezeitschrift möchte der Chor St. Martin Eschen den geehrten Sängerinnen nochmals gratulieren und auch seine Dankbarkeit aussprechen. Mit ihrer Stimme, ihrer Treue und ihrem grossen Engagement prägen sie seit vielen Jahren das musikalische und gemeinschaftliche Leben des Vereins. Ohne euch wäre der Chor St. Martin Eschen nicht derselbe. Eure Stimmen, eure Persönlichkeit, eure Herzlichkeit und eure Beständigkeit haben den Chor über viele Jahre mitgeprägt. Wir freuen uns, dass ihr uns noch lange begleitet – als tragende Stimmen im Chor und als wertvolle Menschen und Vereinsmitglieder in unserer Chorgemeinschaft.

*Text und Fotos: Chor St. Martin*

# SCHWIMMCLUB UNTERLAND: BEWEGUNG IM WASSER FÜR ALLE

*Seit 1985 steht der Schwimmclub Unterland (SCUL) für Schwimmsport im Herzen des Unterlandes. Mit dem breitesten Angebot an Bewegung im Wasser in ganz Liechtenstein ist der SCUL mehr als ein Sportverein: Er ist eine Gemeinschaft, in der Menschen jeden Alters Freude an Bewegung, Gesundheit und Zusammenhalt entdecken.*



*Vorstand Schwimmclub Unterland (v. l.) Tim Slanschek (Beisitzer), Carolin Schnur (Aquafit), Nadine Hassler (Co-Präsidentin/Babyschwimmen), Rebekka Ramachandran (Schwimmschule), Amalie Seidl-Berger (Technische Leitung), Claudia Fehr (Aktuarin). Es fehlt Nadja Gantenbein (Kassierin).*



*Wassertag, Hallenbad Eschen.*

Unser Angebot reicht vom Babyschwimmen für die Kleinsten (ab 4 Monaten) über die Schwimmschule, Fit&Fun Kids und Juniors bis hin zu Erwachsenenschwimmen, Masters- und Triathlontraining. Wer lieber sanft im Wasser trainiert, findet bei uns mit Aquafitness das passende Angebot: schonend für die Gelenke, aber wirkungsvoll für Kraft, Beweglichkeit und Ausdauer, und das für Frauen und Männer jeden Alters, auch ohne Schwimmkenntnisse.

Unsere Trainierenden kommen aus dem ganzen Fürstentum, dem Grossraum Feldkirch und dem angrenzenden Rheintal. Und wir sind stolz darauf: Die erfolgreichsten Schwimmerinnen und Schwimmer Liechtensteins haben ihre ersten Züge beim SCUL gezogen.

Was uns antreibt? Die Überzeugung, dass Bewegung im Wasser Körper und Geist stärkt und einen echten Beitrag zur Gesundheit unserer Gesellschaft leistet. Freude, Sport und Gemeinschaft stehen bei uns im Mittelpunkt.

*Text: Vania Lenherr, Fotos: Schwimmclub Unterland*



**Schwimmclub Unterland**

Weitere Infos

Alle Infos zu Kursen und Anmeldung unter [www.scul.li](http://www.scul.li) oder per E-Mail an [info@scul.li](mailto:info@scul.li).



Rund 40 Sportbegeisterte aus der Gemeinde nahmen am Anlass teil, welcher bei schönem Wetter durchgeführt wurde.

## WINTERSPORTTAG DER SPORT- UND FREIZEITKOMMISSION

Am 28. Februar 2026 führte die Sport- und Freizeitkommission Eschen-Nendeln zum zweiten Mal den Wintersporttag durch. Einwohnerinnen und Einwohner hatten im Vorfeld die Möglichkeit, sich für verschiedene Aktivitäten anzumelden.

Geplant waren Langlaufen für Anfängerinnen und Anfänger sowie für Fortgeschrittene mit Sportcoach Alexandra Hasler, Schneeschuhwandern mit Wanderleiterin Katharina Lingg sowie Schlitteln ab der Sücka. Aufgrund der warmen Wetterbedingungen musste das Programm jedoch kurzfristig angepasst werden, da weder Schlitteln noch Schneeschuhwandern möglich waren.

Als Alternativprogramm wurden zwei Wandergruppen gebildet. Eine Gruppe unternahm unter der

Leitung von «Wander-Kathi» eine Tour querfeld-ein und bewältigte dabei rund 200 Höhenmeter. Die zweite Gruppe wurde von Katrin Marxer zur Valüna geführt. Dank des raschen Vorankommens konnten die Teilnehmenden unterwegs auch die warmen Sonnenstrahlen geniessen.

Zum gemeinsamen Abschluss trafen sich alle Gruppen bei der Beigla Bar zu einer leckeren Suppe und einem Getränk, bevor die Rückreise angetreten wurde.

*Text: Sport- und Freizeitkommission,  
Fotos: Astrid Haltinner, Katharina Lingg*



## FAMILIENRAUM E. V. – KOOPERATION UND MITSPRACHE VON ANFANG AN

Als Mitglied der Kinderlobby Liechtenstein widmete sich der FamilienRaum aktiv dem Jahresthema 2025/26: «30 Jahre Kinderrechte in Liechtenstein.»

Wir haben die Patenschaft für Artikel 12: Die Achtung der Meinung des Kindes übernommen. Was oft nach Politik für Grosse klingt, beginnt bei uns bereits im Kleinstkindalter. So haben wir uns an Aktivitäten der Kinderlobby beteiligt, z. B. erklären wir in einem Video-Beitrag wie unsere Vereinsarbeit hilft, die Perspektive der Jüngsten zu verstehen – zu sehen auf: [www.kijub.li/30-jahre-krk](http://www.kijub.li/30-jahre-krk)

### Vorbild sein mit Herz und Struktur

Als Bezugspersonen zeigen wir Kindern durch verständnisvolle und respektvolle Kommunikation, wie Gemeinschaft funktioniert und welche Regeln gelten. Denn so wie wir heute die Bedürfnisse der Kinder beantworten, so werden sie morgen mit ihren Mitmenschen umgehen.

*Text: Familienraum e. V.*



## GESPRÄCHE KÖNNEN BEWEGEN UND BEWEGUNG KANN STÄRKEN

Psychische Gesundheit braucht Begegnung. Der Verein SonnenStern:Persönlichkeitsentwicklung startet am 21. Mai 2026 mit einem monatlichen Trialog, einem offenen Gesprächsformat, in dem Betroffene, Angehörige und Fachpersonen auf Augenhöhe miteinander sprechen. «Trialog» bedeutet Dialog zu dritt. Hier treffen gelebte Erfahrung, der Blick von Angehörigen und fachliches Wissen in einem Raum aufeinander, in dem Zuhören ebenso willkommen ist wie Mitreden. In einem ehrlichen und geschützten Rahmen werden unterschiedliche Perspektiven sichtbar, Verständnis wächst und Stigmatisierung kann abgebaut werden. Der Trialog ist dialogorientiert, niederschwellig und offen für alle, die sich für mentale Gesundheit interessieren. Jede Stimme zählt.

### Ganzheitlicher Ansatz

Ergänzend dazu verbindet SonnenStern mentale Gesundheit, Ernährung, Bewegung und soziale Begeg-

nung in einem ganzheitlichen Kurs für Erwachsene. Im Mittelpunkt stehen Achtsamkeit, Klarheit und der Körper als Wahrnehmungsorgan. Alle Gespräche und Gruppenaktivitäten finden vertraulich statt. Der Kurs umfasst Bewegungseinheiten und Kochabende. Beim Stockkampf mit Anneliese Balmer erleben die Teilnehmenden Kraft, Präsenz und Lebendigkeit. Mit Klaus Reiter werden gemeinsam feine vegetarische Gerichte zubereitet. So entstehen nicht nur stärkende Routinen, sondern auch soziale Nähe.

### Warum wir das tun?

Weil mentale Gesundheit im Alltag entsteht: durch hilfreiche Gespräche, Bewegung, ausgewogene Ernährung und stabile Beziehungen. SonnenStern macht Unterstützung zugänglich und ermutigt dazu, frühzeitig hinzuschauen, um die Selbstwirksamkeit und Lebensqualität zu steigern. Informationen zur Teilnahme finden Sie direkt unter [www.sonnenstern.li](http://www.sonnenstern.li).

*Text: Verein SonnenStern:Persönlichkeitsentwicklung*



Tüarggaernte.



Tüargga uszüha.



Acker räumen – Tüarggastroh schneiden.

## DER REBELBOLLA CLUB FEIERT EIN JUBILÄUM

*25 Jahre voller Engagement, Herzblut und Gemeinschaft. Was einst als kleine Idee in einer geselligen Runde entstand, wurde gross und wird in der Bevölkerung sehr geschätzt. Gemeint ist die Weitergabe des Brauchtums rund um den Tüargga, wie der Anbau, die Pflege und das Kochen.*

Schnell wurde den Clubmitgliedern bewusst, dass es wichtig ist, das alte Kulturgut zu bewahren, zu vermitteln und der nächsten Generation erlebbar zu machen. Dafür waren all die Jahre Teamgeist, Begeisterung, Freude und Ausdauer notwendig. Auch haben die positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung, die herzlichen Begegnungen sowie die wertvollen Gespräche mit Menschen den Club während all den vielen Jahren bereichert und motiviert.

Mit Stolz, Freude und grosser Dankbarkeit kann der Rebelbolla Club nun auf 25 Jahre unvergesslicher Momente und Erfolge zurückblicken. Dafür gebührt allen Mitgliedern ein herzliches Dankeschön für die Treue, die vielen gemütlichen Stunden sowie den unermüdeten Einsatz. Ein herzliches Vergelts Gott auch der Gemeinde Eschen sowie den freiwilligen Helferinnen und Helfern.

*Text und Fotos: Rebelbolla Club*



### Nächste Termine bei der Mühle

9. Mai, ab 11 Uhr  
Mahltag

14. Juni, ab 11 Uhr  
Frühschoppen mit den Fürstensteig-  
Musikanten

25. September  
Rebelkurs

# VEREIN STÄRKT REGIONALE MUSIKSZENE

*Der Verein Musikszene e. V. fördert einheimische Musikbands und Musikschaaffende mit dem Ziel, die regionale Musikszene zu stärken, sichtbarer zu machen und zu vernetzen. Gegründet am 1. November 2025 in Nendeln, versteht sich der Verein als zentrale Plattform für Austausch, Zusammenarbeit und Interessenvertretung. Für alle, die Musik in Liechtenstein und der Region aktiv mitprägen.*

Musikszene e. V. organisiert und fördert Konzerte, Festivals und kulturelle Anlässe in Liechtenstein und der Region und schafft damit Auftrittsmöglichkeiten, Sichtbarkeit und neue Begegnungsräume. Ergänzend dazu werden Workshops, Kurse und Unterrichtsangebote angeboten bzw. unterstützt, um sowohl Nachwuchstalente als auch etablierte Musikschaaffende in ihrer künstlerischen und technischen Weiterentwicklung zu begleiten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der praktischen Unterstützung im Hintergrund: Der Verein erleichtert den Zugang zu Proberäumen, Infrastruktur und technischen Ressourcen, vermittelt Kontakte, bündelt Informationen und fördert Kooperationen mit Behörden, Kulturinstitutionen und Verbänden. Gemeinsame Projekte, von Ton- und Video-produktionen über Promotion-Aktivitäten bis hin zu kollaborativen Formaten, runden das Angebot ab und stärken die Präsenz regionaler Musik.

Mitglieder profitieren von Vernetzung, aktuellen Informationen, konkreter Unterstützung und der Möglichkeit, Projekte und Vereinsarbeit aktiv mitzugestalten. Musikszene e. V. ist gemeinnützig, sämtliche Erträge fließen direkt in die Vereinszwecke und kommen der regionalen Musikszene zugute.

*Text und Foto: Musikszene e. V.*

## Kontakt und Mitgliederanfragen

[office@musikszene.li](mailto:office@musikszene.li)  
[www.musikszene.li](http://www.musikszene.li)

*Vorstandsmitglieder (v. l. n. r.): Marco Insinna, Roger Kaufmann (Präsident), Ramona Kaufmann, Andreas Karl, Marcel Foser.*





Silfriede Marxer, erste weibliche Ehrenamtliche, die das goldene Lorbeerblatt erhält.



Bretschalauf am 25. April in Eschen.

## TURNVEREIN ESCHEN-MAUREN: AKTIVER START INS VEREINSJAHR

*Beim Turnverein Eschen-Mauren ist das neue Vereinsjahr bereits in vollem Gange. An der im Januar durchgeführten Generalversammlung blickten die Mitglieder gemeinsam auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Neben den Jahresberichten aus den verschiedenen Riegen standen auch Ehrungen sowie der Dank an zahlreiche Helferinnen und Helfer im Mittelpunkt, die sich mit viel Engagement für den Verein einsetzen.*

Besonders gefreut hatten sich die Mitglieder über die Verleihung des goldenen Lorbeerblattes, welches Silfriede Marxer im vergangenen November für ihre jahrzehntelangen Bemühungen für den Verein erhalten hatte.

Das nächste Highlight fand bereits am letzten Februarwochenende statt: Die Senioren Bühne, an welcher die Fitnessgruppe und Männerriege des Turnvereins Eschen-Mauren sich um das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher kümmerten. Die beiden Teams durften von Besucherinnen und Besuchern und der Senioren Bühne viele Komplimente für ihren freundlichen und speditiven Einsatz entgegennehmen.

Sportlich sind bereits mehrere Riegen in die neue Saison gestartet. Beim Getu Cup am 28. März konnten die Geräteturnerinnen ihr Können unter Beweis stellen

und wertvolle Wettkampferfahrung sammeln. Für alle Turnerinnen war der Wettkampf ein gelungener Start ins neue Wettkampfsjahr.

Ein weiterer Höhepunkt stand Ende April auf dem Plan: der traditionelle Bretschalauf fand wiederum im Zentrum von Eschen statt und begeisterte zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ob ambitionierte Läuferinnen und Läufer oder Hobby-Sportlerinnen und -Sportler – beim Bretschalauf steht die Freude an der Bewegung im Vordergrund. Der Turnverein freute sich über viele Teilnehmende an der 66. Austragung.

Der Turnverein Eschen-Mauren bedankt sich an dieser Stelle für die breite Unterstützung in der Gemeinde, für die vielen Besucherinnen und Besucher an den Wettkämpfen sowie die zahlreichen Neuzugänge, welche jedes Jahr dazustossen.

*Text und Fotos: Turnverein Eschen-Mauren*



Die Harmoniemusik Eschen am Jahreskonzert 2025 mit Sängerin Nina Fleisch

## EIN EREIGNISREICHES VEREINSJAHR

*Die Harmoniemusik Eschen ist bereits erfolgreich ins neue musikalische Jahr gestartet. Der erste Auftritt war im März bei der Totenehrung, die würdevoll musikalisch umrahmt wurde. Auch am Weissen Sonntag durfte die Harmoniemusik wieder für den passenden musikalischen Rahmen sorgen.*

Das Vereinsjahr verspricht viele musikalische Höhepunkte. Am 3. Mai gestaltet die Harmoniemusik die Messe an der Kappile Kelbi mit und sorgt anschließend beim Frühschoppen für Unterhaltung. Am 16. Mai lädt die Harmoniemusik ausserdem zur «Leermondbar» auf dem Dorfplatz Eschen ein.

Ein besonderes Highlight erwartet das Publikum im Sommer: Bei einem Filmkonzert begleitet die Harmoniemusik Eschen den Film «Die Jungen von der Paulstrasse» live mit Musik. Die HME lädt alle herzlich ein, dieses spezielle Konzerterlebnis zu besuchen und die Harmoniemusik einmal in einer ganz neuen Form zu erleben.

Auch der Nachwuchs ist bereits fleissig. Das Jugendensemble und die Jugendharmonie proben engagiert und konnten ihr Können bereits beim Frühlingskonzert unter Beweis stellen. Für die Jugendharmonie steht im Sommer zudem wieder das Musiklager auf dem Programm. Eine Woche lang wird intensiv geprobt, bevor beim Lagerkonzert das Erarbeitete stolz präsentiert wird.

*Text und Fotos: Harmoniemusik Eschen*



Weitere Infos

Infos zu allen Veranstaltungen unter  
**[www.hme.li](http://www.hme.li)**

# LIVE ROCK ESCHEN

## Wie alles begann ... «eine klassische Bieridee»

Anlässlich eines Konzertabends Ende 2023 wurde zu sehr später Stunde im vertrauten Kollegenkreis diskutiert, dass in Eschen vermehrt solche Rockkonzerte stattfinden sollten, um das Dorfleben etwas zu beleben. Auf Initiative des späteren Präsidenten Helmut Marxer wurde diese Idee anfangs 2024 weiterverfolgt. Die 5 Kollegen, die später zu den Gründungsmitgliedern wurden, verbindet die gemeinsame Freude an der Rockmusik und Besuchen von Rockkonzerten. Das war die Geburtsstunde von LIVE ROCK ESCHEN.

## Vereinsgründung am 28. März 2024

Die Vereinsgründung erfolgte am 28. März 2024. Die Gründungsmitglieder sind:

- Präsident Helmut Marxer (Eschen), Vorstand
- Vizepräsident Wolfgang Schwarzenbacher (Eschen/Frick), Vorstand
- Aktuar und Kassierer Konstatin Kranz (Nendeln), Vorstand
- Revisoren Detlev Majer (Eschen) und Peter Kieber (Eschen), Mitglieder

Der Verein bezweckt gemäss Statuten die Pflege und Förderung des kulturellen und gesellschaftlichen Dorflebens in der Gemeinde Eschen-Nendeln. Der Verein verfolgt keine kommerziellen Ziele und organisiert in Eschen 1–2 Rockkonzerte pro Jahr.

## Was bisher geschah ...

Seit der Gründung hat LIVE ROCK ESCHEN im ESS-werk Eschen bereits 4 Konzerte erfolgreich durchgeführt. Alle Anlässe waren bereits im Vorverkauf ausverkauft. Das letzte am 25. April 2026 mit der Tessiner Coverband Alto Voltaggio.

Inzwischen hat sich die Organisation des Vereins weiterentwickelt und ist auch in den sozialen Medien (Instagram, Facebook) vertreten.

## What's next ...

Wie schon 2025 findet 2026 im PAP Eschen wieder eine Rocknacht statt, und zwar am 20. Juni. LIVE ROCK ESCHEN wird als DJ wieder die Liederwünsche der Gäste auflegen.

Das nächste Konzert-Highlight findet am Unterländer Jahrmarkt (9. Oktober 2026) – in Zusammenarbeit mit der Harmoniemusik Eschen (HME) – statt. Performen werden die seit über 30 Jahren erfolgreiche Schweizer Rockband SHAKRA und die angesagte Newcomerband ROCKOUT aus dem Emmental.

Das grosse Ziel von LIVE ROCK ESCHEN ist es, irgendwann eine bekannte Rockband nach Eschen in den Gemeindesaal zu bringen; vielleicht 2027...

Ein grosser Dank gebührt allen Helferinnen und Helfern, Partnerinnen und Partnern, Förderinnen und Förderern, Sponsorinnen und Sponsoren und Konzertbesucherinnen und -besuchern, ohne die solche Anlässe nicht durchgeführt werden können.

*Text und Fotos: LIVE ROCK ESCHEN*

*Die Gründungsmitglieder von LIVE ROCK ESCHEN: Gemeinsam für mehr Livemusik in der Gemeinde.*





# IMPRESSIONEN AUS DEM DORFLEBEN



Fotos: Tatjana Schnalzer, Jürgen Posch und Fabio Schober

# KLEINE HÄNDE, GROSSE ERNTE – ACKERRACKER BEGEISTERT IN ESCHEN

*AckerRacker begeistert in der Kita Eschen und zeigt, wie ein kleines Beet Kinder fürs Gemüse und die Natur gewinnen kann. Dieses Bildungsprogramm, welches Schulen unter dem Namen GemüseAckerdemie kennen, wächst in Liechtenstein seit Jahren und erreicht immer mehr Lernorte.*

«Die ist reif!» – und schon verschwindet eine Tomate direkt vom Strauch im Mund. Im Garten der Kita in Eschen gehören solche Momente im Sommer zum Alltag. Während der Spielplatzzeit pflücken Kinder Gemüse aus den Hochbeeten, probieren neugierig und erzählen stolz, was sie selbst gepflanzt haben.

Das Programm wird vom Verein Ackerschaft begleitet. Kinder säen, pflanzen, pflegen und ernten ihr Gemüse. Sie erleben mit allen Sinnen, wo Lebensmittel herkommen. Wirkungsmessungen nach wissenschaftlichen Methoden zeigen: Kinder entwickeln mehr Wertschätzung für Lebensmittel, probieren häufiger Gemüse, verstehen ökologische Zusammenhänge und verbringen mehr Zeit draussen. Gerade im Kita-Alter ist das wertvolle Präventionsarbeit.

## Begeisterung in der Kita Eschen

Im vergangenen Jahr kam das Projekt hervorragend an. Gurken wanderten frisch geerntet auf den Mittagstisch, Tomaten direkt vom Strauch in den Mund. Auch viele Eltern zeigten Engagement: Sie betreuten die Hochbeete in den Sommerferien und durften selbst ernten. Einmal gab es sogar als Geschenk eine selbstgemachte Konfitüre.

Inzwischen ist der Garten für die Betreuerinnen fester Bestandteil des Kita-Alltags. Das Gemüsebeet bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte und Ernährung spielt eine zentrale Rolle.

## Ein Programm, das Wellen schlägt

Die Ackerschaft bietet das Programm seit sechs Jahren an und es hat sich etabliert. Inzwischen gibt es elf Lernorte und das Interesse wächst weiter: Seit diesem Jahr machen auch die Kitas in Schaan und Balzers sowie die Hilti-Kita mit. Für das nächste Jahr gibt es bereits eine Warteliste. Weitere Finanzierungspartner werden gesucht, um noch mehr Kindern diese Erfahrung zu ermöglichen.

## Gemüsegurus aus Nendeln

Wie nachhaltig AckerRacker wirken kann, zeigt der Kindergarten in Nendeln. Die Lehrerinnen Dagmar Tribelhorn und Marina Kaiser starteten das Projekt und begeisterten ihr Team. Heute ist der Garten fester Bestandteil der Basisstufe I. Die Teammitglieder des Nendler Kindergartens wurden zu Gemüsegurus: Pflanzungen, Pflege und Ernte organisieren sie selbstständig. Die Ackerschaft unterstützt sie nur noch mit Pflanzplänen, Fortbildungen für neue Lehrpersonen sowie Saatgut und Setzlingen.

Dagmar Tribelhorn stellt fest: Den Garten wird sie bis zu ihrer Pension weiterführen. So gross ist die Freude an diesem Lernort. Denn manchmal genügt ein kleines Beet, um etwas Grosses wachsen zu lassen.

*Text und Foto: Verein Ackerschaft*



# VERANSTALTUNGSKALENDER

## Mai

### **Sonntag, 3. Mai 2026 – Kappile Kelbi**

Uhrzeit: 10.00 Uhr

Ort: Eschen, Rofenbergstrasse 2, Rofenbergkapelle

Veranstalter: Harmoniemusik Eschen

---

### **Donnerstag, 7. Mai 2026 – Büchermäuse**

Uhrzeit: 9.10 – 9.40 Uhr

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek

---

### **Donnerstag, 7. Mai bis Sonntag, 17. Mai 2026 – Ausstellung «Zwischen Licht, Staub und Hoffnung»**

Donnerstag: 19.00 Uhr (Vernissage)

Freitag: 17.00 – 20.00 Uhr

Samstag und Sonntag: 14.00 – 17.00 Uhr

Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Kulturkommission

---

### **Samstag, 9. Mai 2026 – Mahltag**

Uhrzeit: 11.00 Uhr

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 39, Mühle

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Kulturkommission

---

### **Sonntag, 10. Mai 2026 – Frühjahrskonzert**

Uhrzeit: 10.30 Uhr

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

Veranstalter: Orchester Liechtenstein Werdenberg

---

### **Samstag, 16. Mai 2026 – Firmung**

Uhrzeit: 10.00 Uhr

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 75, Kirche St. Martin

Veranstalter: Pfarrei Eschen-Nendeln

---

### **Donnerstag, 21. Mai 2026 – Büchermäuse**

Uhrzeit: 9.10 – 9.40 Uhr

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek

---

### **Freitag, 22. Mai 2026 – Genussmarkt**

Uhrzeit: 17.00 Uhr

Ort: Nendeln, Sebastianplatz beim Begegnungszentrum

«Clunia»

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Kulturkommission

---

### **Samstag, 23. Mai 2026 – Liechtensteinische Landesmeisterschaften KUTU Frauen**

Uhrzeit: 10.00 Uhr

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Turnhalle

Veranstalter: Turnverband Liechtenstein

---

### **Mittwoch, 27. Mai 2026 – Geschichten aus der Bücherschatzkiste – Vorlesetag**

Uhrzeit: 15.30 Uhr

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek

---

### **Donnerstag, 28. Mai 2026 – Erinnerungsabend Pfrundbauten und Präsentation Broschüre**

Uhrzeit: 18.30 Uhr

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Kulturkommission

---

## Juni

### **Donnerstag, 11. Juni 2026 – Büchermäuse**

Uhrzeit: 9.10 – 9.40 Uhr

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek

---

### **Samstag, 13. Juni 2026 – UBS Kids Cup und Visana Sprint Kantonalfinale (Leichtathletik)**

Uhrzeit: 9.00 – 15.00 Uhr

Ort: Eschen, Rheinstrasse 30, Sportpark Eschen-Mauren

Veranstalter: Turnverein Eschen-Mauren

---

### **Samstag, 13. Juni 2026 – Ausstellung Primarschule**

Uhrzeit: 16.00 Uhr

Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Kulturkommission

---

### **Samstag, 13. Juni 2026 – Kulturtag**

Uhrzeit: 16.00 Uhr

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Kulturkommission

---

### **Mittwoch, 24. Juni 2026 – Geschichten aus der Bücherschatzkiste – Sommer**

Uhrzeit: 15.30 Uhr

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek

---

### **Donnerstag, 25. Juni 2026 – Büchermäuse**

Uhrzeit: 9.10 – 9.40 Uhr

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek

---

### **Samstag 27. Juni 2026 – Bauernmarkt**

Uhrzeit: 9.00 – 14.00 Uhr

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Kulturkommission

---

## Juli

### **Samstag, 4. Juli bis 11. Juli 2026 – Liechtensteiner Gitarrentage 2026**

Ort: Eschen, Essanestrasse 11, Musikschule / Eschen,

St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

Veranstalter: Liechtensteiner Gitarrenzirkel

---

### **Sonntag, 5. Juli 2026 – Reiseziel Museum**

Uhrzeit: 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 39, Mühle

Veranstalter: Kulturstiftung Liechtenstein

---

**Mittwoch, 29. Juli 2026 – «Firobetwanderig» zum Sägeweiher**

Uhrzeit: 18.00 Uhr  
Ort: Nendeln, Obera-Schafflet 1, Forstwerkhof  
Veranstalter: Sport- und Freizeitkommission

---

## August

**Sonntag, 2. August 2026 – Reiseziel Museum**

Uhrzeit: 10.00 – 17.00 Uhr  
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 39, Mühle  
Veranstalter: Kulturstiftung Liechtenstein

---

**Montag, 3. August bis Freitag, 7. August 2026 – 29. Fussball-Erlebnis-Camp**

Ort: Eschen, Rheinstrasse 30, Sportpark Eschen-Mauren  
Veranstalter: Fussballclub USV Eschen/Mauren

---

**Donnerstag, 20. August 2026 – Büchermäuse**

Uhrzeit: 9.10 – 9.40 Uhr  
Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek  
Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek

---

**Freitag, 21. August – Samstag, 22. August 2026 – Dorfplatzkino**

Uhrzeit: 20.45 Uhr  
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz  
Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Kulturkommission

---

**Mittwoch, 26. August 2026 – Geschichten aus der Bücherschatzkiste – Mut**

Uhrzeit: 15.30 Uhr  
Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek  
Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek

---

**Freitag, 28. August bis Sonntag, 30. August 2026 – Rock am St. Martins-Ring**

Uhrzeit: 15.30 Uhr  
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz  
Veranstalter: Young Stars und der Verein St. Martins Treff

---

**Samstag, 29. August 2026 – Funknerwettkampf**

Uhrzeit: 10.00 Uhr  
Ort: Eschen, Essanestrasse 11, Mehrzweckgebäude  
Veranstalter: Hinterdörfli Funkner

---

**Montag, 31. August 2026 - Nothilfekurs**

Uhrzeit: 18.00 Uhr  
Ort: Eschen, Dr. Albert Schädler-Strasse 11, Samariterlokal  
Veranstalter: Samariter Liechtensteiner Unterland

---

## September

**Donnerstag, 3. September 2026 – Büchermäuse**

Uhrzeit: 9.10 – 9.40 Uhr  
Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek  
Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek

---

**Sonntag, 6. September 2026 – Reiseziel Museum**

Uhrzeit: 10.00 – 17.00 Uhr  
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 39, Mühle  
Veranstalter: Kulturstiftung Liechtenstein

---

**Donnerstag, 10. September bis Sonntag, 13. September 2026 – Ausstellung «FORMARTE»**

Donnerstag: 19.00 Uhr (Vernissage)  
Freitag: 18.00 – 20.00 Uhr  
Samstag und Sonntag: 14.00 – 17.00 Uhr  
Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten  
Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Kulturkommission

---

**Donnerstag, 17. September 2026 – Büchermäuse**

Uhrzeit: 9.10 – 9.40 Uhr  
Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek  
Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek

---

**Freitag, 18. September 2026 – 50 Jahre Pfrundbauten**

Uhrzeit: 9.10 – 9.40 Uhr  
Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek  
Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek

---

## Gottesdienste

### Römisch-Katholisch

Samstag

18.00 Uhr, in Eschen, Kirche St. Martin

Sonntag

9.00 Uhr, in Nendeln  
10.00 Uhr, in Eschen, Kirche St. Martin

[www.pfarrei-eschen-nendeln.li](http://www.pfarrei-eschen-nendeln.li)

---

### Evangelisch

Sonntag

10.00 Uhr, Evangelische Kirche,  
Fürst-Franz-Josef-Strasse 11, Vaduz

[www.kirchefl.li](http://www.kirchefl.li)

---

### Evangelisch-Lutherisch

Sonntag

10.00 Uhr, Johanneskirche Vaduz,  
Schaanerstrasse 22, Vaduz

[www.luth-kirche.li](http://www.luth-kirche.li)

---

## Kurse

---

### Stein Egerta

Montag, 8. Juni 2026

**Kurs 09A30: Essen zum Mitnehmen**

Uhrzeit: 19.00 – 22.00 Uhr

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Schulküche

Montag, 17. August 2026

**Kurs 08B02: Yoga für Männer in Nendeln**

Uhrzeit: 19.30 – 20.30 Uhr

Ort: Nendeln, Gemeindegarten, Alte Schule

Mittwoch, 19. August 2026

**Kurs 08E01: Bodyforming, gestärkt durch die Wechseljahre**

Uhrzeit: 8.15 – 9.45 Uhr

Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 54, Primarschule, Turnhalle

Donnerstag, 27. August 2026

**Kurs 08D19: Muskelaufbau mit dem eigenen Körper**

Uhrzeit: 8.30 – 9.30 Uhr

Ort: : Eschen, Simsgasse 10, Primarschule, Turnhalle

Freitag, 28. August 2026

**Kurs 08D20: Kraft Workout 4oplus**

Uhrzeit: 17.30 – 18.15 Uhr

Ort: Eschen, Simsgasse 10, Primarschule, Turnhalle

Montag, 31. August 2026

**Kurs 08D22: Crawlkurs für Erwachsene, Anfänger**

Uhrzeit: 19.00 – 19.45 Uhr

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Hallenbad

Montag, 31. August 2026

**Kurs 08D23: Crawlkurs für Erwachsene, Fortgeschrittene**

Uhrzeit: 19.50 – 20.35 Uhr

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Hallenbad

Mittwoch, 2. September 2026

**Kurs 07A03: Eiweiss, Trend oder Schlüssel zur Gesundheit?**

Uhrzeit: 19.00 – 20.30 Uhr

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal, Foyer

Donnerstag, 10. September 2026

**Kurs 08B06: Hatha Yoga**

Uhrzeit: 18.15 – 19.25 Uhr

Ort: Eschen, Schönbühl 2, Kindergarten Schönabüel, Bewegungsraum

Dienstag, 15. September 2026

**Kurs 08B07: Yoga für den Rücken**

Uhrzeit: 18.15 – 19.25 Uhr

Ort: Eschen, Schönbühl 2, Kindergarten Schönabüel, Bewegungsraum

Montag, 21. September 2026

**Kurs 09A05: Powerküche für jeden Tag**

Uhrzeit: 18.30 – 22.00 Uhr

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Schulküche

Donnerstag, 24. September 2026

**Kurs 04A03: Ängsten und Emotionen ganzheitlich begegnen**

Uhrzeit: 19.00 – 21.00 Uhr

Ort: Eschen, Simsgasse 10, Primarschule, Musikzimmer

[www.steinegerta.li](http://www.steinegerta.li)

---

## Anlässe für Seniorinnen und Senioren

---

### Seniorentreff Eschen-Nendeln

Dienstag, 19. Mai 2026

Dienstag, 16. Juni 2026

Dienstag, 18. August 2026\*

Dienstag, 22. September 2026

Uhrzeit: jeweils von 13.30 bis 16.30 Uhr

Ort: Eschen, Essanestrasse 11, Mehrzweckgebäude

\*Ort: Eschen, Dorfplatz

---

### Seniorenmittagstisch

Mittwoch, 6. Mai 2026

Ort: Nendeln, Churer Strasse 4

Restaurant Salz & Pfeffer

Mittwoch, 3. Juni 2026

Ort: Eschen, St. Luzi-Strasse 22

Restaurant Fago by meier

Mittwoch, 1. Juli 2026

Ort: Nendeln, Churer Strasse 10

Restaurant Weinstube

Mittwoch, 5. August 2026

Ort: Eschen, St. Luzi-Strasse 21

Mündle Bäckerei und Konditorei

Mittwoch, 9. September 2026

Ort: Nendeln, Churer Strasse 4

Restaurant Salz & Pfeffer

Uhrzeit: jeweils um 11.30 Uhr

Bitte um Anmeldung bis am Montag vor dem

jeweiligen Seniorenmittagstisch unter

+423 377 50 10 oder [verwaltung@eschen.li](mailto:verwaltung@eschen.li)

---

### Seniorenausflug

Mittwoch, 2. September 2026

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln,

Senioren- und Gesundheitskommission

